



WIRTSCHAFTSJUNIOREN
FREIBURG

Jahresrückblick 2008



Member of Junior Chamber International
www.jci.com



Wir fördern Unternehmen und ihre Leistungen
... denn sie bilden das Fundament für neue
Arbeitsplätze, kontinuierliche Entwicklung
und gesamtwirtschaftlichen Erfolg.



Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Sparkassen. Gut für Deutschland – gut für die Regio.
www.sparkasse-freiburg.de

Inhalt

Januar			September	
18.01.2008	AK-Tri besuchte Museumsnacht in Basel	8	02.09.2008	„Salon de la Forêt Noire“ Eine geniale Idee und ein Ausflug nach Nizza...
Februar			07.09.2008	Familientag des AK Tri im Europapark
18.02.2008	1x1 der Pressearbeit	9	12.09.2008	Junge Wirtschaft trifft Junge Politik
Projektvorstellung: Stufen zum Erfolg		9	26.09.2008	„Miteinander reden statt übereinander“
Projektvorstellung: Interessenten-Stammtisch		10	29.09.2008	Freiburg Academy für Gastmitglieder Betriebsbesichtigung bei Hüttiger Elektronik GmbH & Co. KG in Freiburg
März			Oktober	
07.03.2008	Spendenübergabe an die Freiburger Tafel	11	14.10.2008	Blauer Sessel mit Anne-Kathrin Deutrich „Kinder und Karriere“ statt „Kinder oder Karriere“
09.03.2008	Die Wölfe heulten und die Wirtschaftsjunioren kamen	11	16.10.2008	Die Wirtschaftsjunioren im Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme
08.03.2008	La Nuit – der 9. Ball der Wirtschaftsjunioren	12	24.10.2008	Karriere Knigge mit Elisabeth Bonneau
15.03.2008	Ski-Tagesausfahrt nach Grindelwald	13	26.10.2008	Runder Geburtstag für Pfennigfuchser
April			November	
10.04.2008	Informationsabend Konferenzen 2008	14	03.11.2008	Betriebsbesichtigung bei der Otto Graf GmbH in Teningen
16.04.2008	Kochkurs mit Christian Bégyn	14	06.11.2008	Werksbesichtigung bei Rhodia in Chalampé
28.04.2008	Das Umweltgesetzbuch aus Sicht der Wirtschaft	15	06.11.2008	Die Wirtschaftsjunioren zu Gast beim Stadttheater Freiburg
Freundeskreis: Das Jahresprogramm 2008 – Ein Rückblick		16	13.11.2008	Freiburger Hotelier Roland Burtsche auf dem „Blauen Sessel“
Freundeskreis Bildergalerie		18	15.11.2008	Debattierclub in Freiburg gestartet
Mai			15.11.2008	Ein listvoller China-Tag
07.05.2008	Betriebsbesichtigung der ZIPSE-Ausbaumärkte	19	22.11.2008	Weihnachtsfeier des AK BiWi im Science House
15.05.2008	So gewinnen wir neue Mitglieder	19	22.11.2008	Kalt erwischt...
31.05. / 01.06.2008	JCI Genf zu Besuch in der „Green City“	20	Projektvorstellung: Das Messeteam	43
Juni			Dezember	
03.-08.06.2008	Perlende und überraschende Erlebnisse: Europakonferenz in Turku 3.-8. Juni	21	03.12.2008	AKtri und AKI beschließen das Jahr mit einem grenzübergreifenden Treffen und trinationalem Programm
04.06.2008	Wirtschaftsjunioren Freiburg besichtigten die Fachspedition Dischinger in Ehrenkirchen	22	03.-05.12.2008	JCI European Conference 2009 vom 10. bis 14. Juni 2009 in Budapest
12.06.2008	Übergabe des Sozialpreises an das „Haus des Lebens“	23	16.12.2008	PH-Projekt: Simulation Unternehmensgründung
18.06.2008	Trinationales Spargelessen mit Weinprobe	23	05.12.2008	Feliz Navidad en Friburgo 2008...
18.06.2008	Workshop des AK „Bildung und Wirtschaft“	24	Land, Bund, Welt... Dabei sein, mitmachen, mitgestalten 2008	48
20.-22.06.2008	LaKo Baden Württemberg	25	Organisation der Wirtschaftsjunioren	50
Juli			Satzung	51
03.07.2008	Blauer Sessel mit Julian Würtenberger	26	Mitglieder und Gäste	52
09.07.2008	Größtes Freilichtmuseum in Frankreich – AK Trinational besucht das Écomusée d'Alsace	26	Freundeskreis	53
23.07.2008	Finanzkrise, Überschussliquidität, Subprime, Freddie Mac, Fannie Mae?	27	Fördermitglieder	54
August			Impressum	
01.-05.08.2008	12. European Academy in Göteborg – mit Freiburger Teilnahme	28	Herausgeber: Wirtschaftsjunioren Freiburg	
24.08.2008	AK-Tri – Natur pur im Schwarzwald	28	Redaktion: Henrike Fleischmann	
07.08.2008	Sommergrillen an der Opfinger Hütte	29	Konzept und Gestaltung: Medienhaus Denzlingen	
15.-17.08.2008	WJ BW Summerschool	30		

**Vorsitzender**

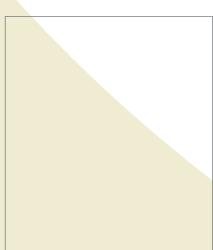
Ulrich Wiener
Ulrich Wiener-Business
Consultancy BDU
Am Pfennigebach 7
79194 Gundelfingen
Telefon 0761 / 5 93 21 65
Telefax 01212 / 5 10 10 59 85
E-Mail uwieder@web.de

**Past President**

Johannes Seidel
LOG IN Freiburg GmbH
Basler Straße 115 a
79115 Freiburg
Telefon 0761 / 29 69 69 - 0
Telefax 0761 / 29 69 69 - 6
E-Mail johannes.seidel@login-freiburg.de

**Geschäftsführung**

Andrea Buhl-Kaiser
Industrie- und Handelskammer
Südlicher Oberrhein
Schnewlinstraße 11-13
79098 Freiburg
Telefon 0761 / 38 58 - 1 30
Telefax 0761 / 38 58 - 1 44
E-Mail andrea.buhl-kaiser@freiburg.ihk.de

**Sekretariat**

Tatjana Belim
Industrie- und Handelskammer
Südlicher Oberrhein
Schnewlinstraße 11-13
79098 Freiburg
Telefon 0761 / 38 58 - 1 21
Telefax 0761 / 38 58 - 1 44
E-Mail tatjana.belim@freiburg.ihk.de

**AK
Bildung und Wirtschaft**

Alexander Vogel
Volksbank Freiburg
Bismarckallee 10
79098 Freiburg
Telefon 07642 / 90 20 - 4 56
Telefax 07642 / 90 20 - 5 00
E-Mail alexander_vogel@t-online.de

**Finanzen**

Sebastian Dahlke
Hermetic-Pumpen GmbH
Gewerbestraße 51
79194 Gundelfingen
Telefon 0761 / 5 83 02 49
Telefax 0761 / 5 83 02 80
E-Mail dahlke.sebastian@lederle-hermetic.com

Geschäftsverteilung



**AK
Gesellschafts- und
Wirtschaftspolitik**

Dr. jur. Matthias Rebmann
Schrade & Partner
Rechtsanwälte
Bismarckallee 15
79098 Freiburg
Telefon 0761 / 15 08 16 - 3 00
Telefax 0761 / 15 08 16 - 3 99
E-Mail matthias.rebmann@schrade-partner.de



**AK
Internationales**

Silke Kirschke
Mesa Parts GmbH & Co. KG
Im Gewerbegebiet 1
79853 Lenzkirch
Telefon 07653 / 6 83 - 2 81
Telefax 07653 / 6 83 - 52 81
E-Mail silke@kirschke-freiburg.de



**AK
Kommunikation**

Henrike Fleischmann
Fleischmann PR
Kandelstraße 8
79194 Gundelfingen
Telefon 0761 / 21 40 87 50
Telefax 0761 / 21 40 87 49
E-Mail fleischmann@fleischmann-pr.de



**AK
Mittelstand und Umwelt**

Dr. Christian Schrader
Faller & Abraham
Rechtsanwälte
Basler Straße 4
79100 Freiburg
Telefon 0761 / 7 07 80 - 0
Telefax 0761 / 7 07 80 - 80
E-Mail schrader@faller-abraham.de



**AK
Soziales**

Christian Hojdem
Dachser GmbH & Co. KG
Blankreutestraße 2
79108 Freiburg
Telefon 0761 / 15 03 - 3 21
Telefax 0761 / 15 03 - 1 98
E-Mail christian.hojdem@dachser.com



Vorsitz Freundeskreis

Thomas Körber
Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e. V.
c/o koerber projektentwickler GmbH
Längenhardstraße 5
79104 Freiburg
Telefon 0761 / 3 41 90
Telefax 0761 / 3 41 38
E-Mail koerber@koerber-freiburg.de

Bericht des Vorsitzenden

Liebe Wirtschaftsjunioren,
Gäste und Fördermitglieder,
liebe Mitglieder des Freundeskreises,
liebe Interessenten,

unser Netzwerk ist im vergangenen Jahr durch ein vielfältiges Programm und viele aktive und engagierte Mitglieder gewachsen! So hat im vergangenen Jahr die Gesamtmitgliederzahl von Wirtschaftsjunioren und Freundeskreis die magische Zahl „500“ überschritten. Die Zusammenarbeit von Freundeskreis und Wirtschaftsjunioren wurde insbesondere durch gemeinsame Vorstandssitzungen vertieft. Mit dieser Kooperation sind wir ein Beispiel für generationenübergreifende Wirtschaftszusammenarbeit.

Wegen der engen Verbundenheit mit der IHK Südlicher Oberrhein haben wir das neue Juniorenjahr mit einem gemeinsamen Gespräch mit IHK-Präsident Karlhubert Dischinger und Hauptgeschäftsführer Andreas Kempf begonnen und uns persönlich kennen gelernt. Danach waren wir entweder über unsere Geschäftsführerin oder direkt im permanenten Austausch mit der IHK-Führung und danken für deren große Unterstützung.

Bei der großen Zahl an Projekten und Veranstaltungen ist es wichtig, eine zuverlässige Anlaufstelle zu haben. Mit unserer Geschäftsführerin Andrea Buhl-Kaiser und Frau Tatjana Belim konnten wir uns auf ein eingespieltes Team verlassen. Daher stellvertretend einen großen herzlichen und persönlichen Dank des gesamten Vorstands!

Lebendige Arbeitskreise

Über zehn Junioren und Fördermitglieder des Arbeitskreis (AK) Bildung und Wirtschaft haben zum wiederholten Mal im Rahmen des Projekts „Stufen zum Erfolg“ Hauptschüler aus unserer Region in der Berufsfundungs- und Bewerbungsphase begleitet und trainiert. Unser Finanzvorstand hat mit Unterstützung des „Immediate Past President“ für über 130 Besucher vor der Sommerpause einen Vortrag von Dr. Peter Merk, Chefvolkswirt der LBBW, über die Finanzkrise organisiert. Der AK Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik organisierte drei „Blaue Sessel“, bei denen wir Regierungspräsident Julian Würtenberger, Frau Anne-Kathrin Deutrich, Aufsichtsratsvorsitzende der Testo AG, und den Hotelier Roland Burtsche näher kennen lernten.

Im Mai erhielten wir Besuch von Wirtschaftsvertretern aus Genf, denen vom AK Internationales die „Green City“ und deren Besonderheiten gezeigt wurden.

Der AK Kommunikation war ein steter Begleiter fast aller Projekte. Beim sommerlichen Grillfest in der Opfinger Hütte und bei der spanischen Weihnachtsfeier haben uns deren Mitglieder zu großer Feierlaune verholfen. Bei interessanten Betriebsbesichtigungen, die der AK Mittelstand und Umwelt organisiert hatte, konnte man branchenübergreifend lernen und Unternehmerper-

sönlichkeiten kennen lernen, wie z.B. IHK-Präsident Dischinger in seinem Logistikunternehmen. Weiterhin wurde das Thema Umwelt mit einer Fachveranstaltung in der IHK zum Thema „Umweltgesetzbuch“ wieder von einer neuen Seite betrachtet.

Der AK Soziales konnte aus den Tombolaerlösen des Balls der Wirtschaft den mit über 4.000 Euro dotierten Sozialpreis verleihen. Der AK Soziales engagierte sich zudem wieder mit dem Fußballturnier und dem 10. Pfennigfuchs-Flohmarkt. Weiterhin wurde eine neue Auflage des Initiativenbuchs „Offene Türen“ zusammen mit dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband herausgegeben.

Ball der Wirtschaft

Ein Highlight war der Ball der Wirtschaft am 8. März 2008. Das Ballteam unter der Leitung von Ralf Rombach hat über ein Jahr die Vorbereitungen getroffen, damit 1.350 Besucher eine rauschende Ballnacht mit abwechslungsreichem Programm und Innenraum-Feuerwerk erleben konnten. Wir haben mit dem Schirmherrn OB Dr. Salomon, der FWTM, den vielen Sponsoren und Medienpartnern sehr gut zusammen gearbeitet und danken allen nochmals!

Mitglieder

Durch die seit einigen Jahren verstärkten Bemühungen, neue Mitglieder zu gewinnen, konnten wir den Anteil der unter 30-jährigen Mitglieder auf nahezu 20 Prozent verdoppeln. Mit einem Mitgliedsdurchschnittsalter von rund 34 Jahren stehen wir bei relativ gleich gebliebener Mitgliederzahl im Bundesvergleich sehr gut da. Unser im Vorjahr preisgekröntes Messesteam hatte unter der neuen Leitung von Melanie Enderle wieder viele Auftritte zur Präsentation und Mitgliedergewinnung. Seit August veranstalten die Wirtschaftsjunioren Freiburg alle zwei Monate einen Interessenten-Stammtisch, zu dem interessierte Fach- und Führungskräfte sowie Selbstständige herzlich eingeladen sind. Ziel der Veranstaltung ist das lockere Kennenlernen von Mitgliedern und Projekten unseres Verbands. Alleine nach der Oktoberveranstaltung konnten wir sieben neue Gastmitglieder begrüßen.

Ende September fand die 5. Freiburg Academy für Neumitglieder in Munzingen statt, bei der auch unser Landesvorsitzender Kai Wieters mitwirkte. Neben Informationen über die Chancen und Möglichkeiten einer aktiven Mitgliedschaft hatten die Neumitglieder Gelegenheit, die Leiter der einzelnen Arbeitskreise persönlich kennen zu lernen.

Die Mitgliederversammlung 2008 hat in unserem Kreis die Fördermitgliedschaft eingeführt. Diese wurde von vielen Freundeskreismitgliedern und Freiberuflern, die damit das überregionale Netzwerk von WJD und JCI nutzen können, angenommen. Vielen Dank an diejenigen, die unsere Kreisarbeit mit dem Förderbeitrag besonders unterstützen!

Vorwort



Verbandsnetzwerk

Über das ganze Jahr verteilt wurden von den Mitgliedern Konferenzen besucht, unter anderem die Landeskonferenz in Stuttgart, die Bundeskonferenz in Berlin/Potsdam und die Europakonferenz in Turku/Finnland. Eine besondere Aufmerksamkeit bekam unser Kreis mit dem gelebten trinationalen Netzwerk am Oberrhein bei der Europakonferenz im Juni 2008. Hier wurde das Projekt Trophée Trinationale mit dem Europapreis in der Kategorie „Internationale Projekte“ geehrt.

Während der „Summer School“ der Wirtschaftsjunioren Baden-Württemberg im August 2008 kamen über 110 Wirtschaftsjunioren aus dem Land nach Freiburg, um sich in Management-Techniken weiterzubilden. Diese Veranstaltung und die gute Zusammenarbeit mit dem Landesvorsitzenden Kai Wieters hat das Vertrauen zum Landesverband wachsen lassen, und wir sind zuversichtlich, dass diese Kooperation in den kommenden Jahren auf guten Gleisen ist.

Ein Impuls aus der Summer School ist die Neugründung eines „Debating-Teams“ in Freiburg. Freiburg war zudem auf allen Bundesdelegiertenversammlungen und Landessitzungen der Kreise (LSK) vertreten. Bei der Herbst-LSK wurde dann auch unser Kreisvorstandsmitglied Silke Krischke für das Ressort „Mitglieder“ in den Landesvorstand gewählt.

Vielen Dank!

Neben den projektaktiven Mitgliedern danke ich allen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre Bereitschaft, ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen und sich bei den Wirtschaftsjunioren zu engagieren. Zeit ist heute das vielleicht wichtigste Gut überhaupt und so können wir dieses Geschenk gar nicht hoch genug einschätzen. Wir haben im Januar 2008 sechs

neue Vorstände gewählt, die sich schnell zu einem Team zusammen gefunden und die vergangenen zwölf Monate konstruktiv miteinander gearbeitet haben. Wir haben die Verbandsthemen von vielen Seiten betrachtet und kritisch diskutiert. Neu, ungewohnt und anders fordert zu anregender Auseinandersetzung heraus und bietet eine wichtige Keimzelle für anhaltende Weiterentwicklung – so bleibt ein Verband immer frisch, die wohl größte Herausforderung an ein Haltbarkeitsdatum.

Gerade in den Situationen, in denen die Sacharbeit und das persönliche Gespräch zusammen führen, erleben wir das, was unseren Verband auszeichnet:

- Networking über Generationen, Länder-, Branchen- und Firmengrenzen hinweg
- Soziales Engagement als Unternehmer und Staatsbürger
- Fortbildung als lebenslanges Lernen
- Spaß in den Arbeitskreisen und bei Projekten

In diesem Sinne danke ich allen „Mitmachern“ und wünsche weiterhin viel Spaß bei den Wirtschaftsjunioren!

Euer/Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Ulrich Wiener".

Ulrich Wiener
Vorstandsvorsitzender 2008

Januar Februar März April Mai Juni Juli August

September Oktober November Dezember

AK-Tri besuchte Museumsnacht in Basel

18.01.2008 **Tri**

Zu Beginn des Jahres stand ein Besuch der Museumsnacht in Basel auf dem Programm. Mehr als dreißig Museen und acht weitere Kulturinstitutionen öffneten ihre Pforten von 18.00 bis 2.00 Uhr und gaben Einblicke in ihr vielfältiges Wirken. Trotz der großen Auswahl waren sich die Mitglieder des AK-Tri schnell einig, als erstes die bekannte «Tiefsee»-Ausstellung im Naturhistorischen Museum zu besuchen.

Dort haben wir einmalige Einblicke in die geheimnisvolle Welt der Tiefsee bekommen, die zugleich der größte wie auch der am schlechtesten erforschte Lebensraum auf unserem Planeten ist: Leuchtende Fische mit enormen Zähnen und Augen, durchsichtige Tintenfische und riesige, Fleisch

fressende Quallen bekamen wir ebenso zu sehen wie die Tiefseegiganten Pottwal und Riesenkalmar. Da sich bei über 100.000 Museumsbesuchern vor allen Museen lange Warteschlangen bildeten, zogen wir es vor, den Abend gemütlich im Nachtleben Basels ausklingen zu lassen.

Thomas Schaumberg

Märtin GmbH

Bötzingen
Bad Krozingen
Emmendingen
Freiburg



Freude am Fahren



Wie oft haben wir in diesem Jahr einen solchen Schlüssel übergeben? Wir haben sicher gezählt, doch kommt es uns auf die Art und Weise an, wie wir ihn übergeben - mit Freundlichkeit und Fachkompetenz für unsere Kunden, die zu Recht Menschen für Mehrservice erwarten. Wir freuen uns auf Ihre Schlüsselübergaben im Jahr 2009.

Ideen, Energie und Elan
sind der beste Motor, um
mehr zu bewegen.
Und es war schon immer
das etwas Andere,
mit dem man eigene
Maßstäbe setzt.

MÄRTIN
DAS ETWAS ANDERE AUTOHAUS

www.bmw-maertin.de

Jan./Februar

1x1 der Pressearbeit

18.02.2008 **KOMM**

„Ein Text ist nicht dann vollkommen, wenn man nichts mehr hinzufügen kann, sondern dann, wenn man nichts mehr weglassen kann.“ (Antoine de Saint-Exupéry). In diesem Sinne erschlossen uns Henrike Fleischmann von den Wirtschaftsjunioren und Gundhild Heigl aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit der IHK Südlicher Oberrhein das 1x1 der Pressearbeit. Neben allgemeinem Wissen zur Funktions- und Arbeitsweise vermittelten die beiden

Referentinnen den rund 20 Zuhörern zahlreiche Tipps bei der Erstellung von Pressemitteilungen: „Denn wenn ein Unternehmen geschickt Pressearbeit macht, kann es offensiv sein Image pflegen.“

Jenny Arens

Projektvorstellung: Stufen zum Erfolg

Der Arbeitskreis „Bildung und Wirtschaft“ führte auch dieses Jahr wieder das Bewerbungstraining „Stufen zum Erfolg“ an ausgesuchten Hauptschulen (z.T. Brennpunktschulen) in der Region durch. Mit dem Ziel, Schülern und Schülerinnen eine professionelle wirtschaftsnahe Unterstützung bei Ihren Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz sowie einen Einblick in Bewerbungsverfahren und Auswahlkriterien seitens der Wirtschaft zu geben, trägt dieses Projekt schon seit Jahren zur besseren Berufsorientierung bei. Auch den Lehrenden werden mit den „Stufen zum Erfolg“ und dem damit verbundenen „Blick von außen“ bei ihren berufsorientierenden Maßnahmen in Klasse 8/9 flankierende und ergänzende Unterrichtseinheiten gegeben, ferner tragen die „Stufen“ dazu bei, den Kontakt und Austausch zwischen Schulen und Wirtschaft ständig zu verbessern. In diesem Schuljahr wurden die „Stufen“ gezielt im Landkreis Emmendingen (in 2 Klassen an der Alemannenschule Denzlingen, 2 Klassen an der Fritz Boehle Schule Emmendingen, 1 Klasse an der Markgrafenschule Emmendingen) von insgesamt 12 engagierten WirtschaftsjuniorenInnen durchgeführt. In der gemeinsam mit Wirtschaftsjunioren, den Vertretern der Schulbehörde sowie den zuständigen Direktoren / Lehrenden am 24.06.2008 durchgeführten und pressewirksamen Abschlussveranstaltung der Stufen, in der auch alle teilnehmenden SchülerInnen eine Präsentation zum Thema zeigten, wurden durch den Landrat des Landkreises Emmendingen Hanno Hurth die Teilnahmezertifikate an die SchülerInnen vergeben. Darüberhinaus wurde mit Sponsorengelder der Baden-Württembergische Bank am 10. und 11.11. mit den rund 100 TeilnehmerInnen eine professionelles Bewerbungsmappen-Photo-Shooting



organisiert, so dass wir auch dieses Jahr wieder auf eine äußerst erfolgreiche Projektdurchführung der Stufen zum Erfolg zurückblicken können.

Prof. Dr. Feller

Januar Februar März April Mai Juni Juli August

September Oktober November Dezember

Projektvorstellung: Interessenten-Stammtisch

Das natürliche Terrain der WJ ist die Wirtschaft. Und so verwundert es nicht, dass einem bei Betreten des Karma in Freiburg bereits lebhaftes Stimmenwirrwarr und Gelächter entgegenschaltet. Schnell noch eine Treppe erklimmen und schon ist das Ziel erreicht, der Interessenten-Stammtisch der Wirtschaftsjunioren Freiburg. Das neue Projekt der Freiburger Junioren ist zwanglose Anlaufstelle für Interessenten, Gastmitglieder, Junioren und Mitglieder des Freundeskreis und dient der Mitgliedergewinnung und Mitgliederintegration. Die Stammtische finden allmonatlich am letzten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Restaurant Karma in Freiburg statt. Sinn und Zweck der Veranstaltung ist das Kennenlernen und Netzwerken abseits von Projektplanung.

Wirtschaftsjunioren lernen Mitglieder aus anderen AKs kennen. Interessenten und Gastmitglieder können sich ganz zwanglos den Verband anschauen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Teilnehmer steht der Abend ganz im Zeichen des Networking und Austauschs.

Knapp 20 Interessenten haben bei den ersten beiden Interessenten-Stammtischen am 27. August und am 29. Oktober den Weg ins Karma gefunden. Nach einer lebhaften Vorstellungsrunde, der Präsentation der einzelnen Arbeitskreise und ihrer Projekte durch die AK-Leiter gab es reichlich Gelegenheit zum Knüpfen neuer Kontakte und für den persönlichen Austausch. Einige Interessenten waren so begeistert, dass sie direkt am Abend den Antragsbogen auf die Gastmitgliedschaft ausgefüllt haben. Andere haben noch eine Nacht darüber geschlafen, bevor sie den Weg zu uns fanden. Und auch ein paar der „alten Hasen“ haben bei der Gelegenheit andere Junioren kennen gelernt, deren Namen sie bisher nur aus dem Mitgliedsverzeichnis kannten.



Für die Jahresplanung 2009 empfiehlt der AK KOMM sich rechtzeitig jeden letzten Mittwoch im Monat zu blockieren, denn Networking und Spaß ist garantiert.

Henrike Fleischmann



TOP-WORK GMBH
PERSONALDIENSTLEISTUNGEN
FREIBURG • RASTATT • PFORZHEIM

Wir betreuen seit 1988 Unternehmen aller Branchen im gesamten Spektrum der Personaldienstleistung sowie im Bereich der privaten Arbeitsvermittlung. Unsere Kunden schätzen die fachliche Qualifikation, das professionelle Vorgehen und die praxisorientierte Arbeitsweise unserer erfahrenen Berater. Wir unterstützen Sie ganz individuell, je nach Bedarf Ihres Unternehmens bei dieser wichtigen Aufgabe.

Erasmusstrasse 16 79098 Freiburg Tel. 0761 / 30088
Fax 0761 / 36279 NLFreiburg@top-work.de www.top-work.de



... WIR MACHEN GANZE ARBEIT

Spendenübergabe an die Freiburger Tafel

07.03.2008 AKS

Am 07.03.2008 überreichte der Arbeitskreis Sozi-alles eine Spende in Höhe von 1.500,- Euro an die Freiburger Tafel. Mit dem Erlös des Pfennigfuchs-flohmarktes 2007 wurden dringend notwendige Umbaumaßnahmen im Ladenbereich der Freiburger Tafel in der Schwarzwaldstrasse finanziert. Konkret wurde die Spende für die Anschaffung eines Gastro-Umpacktisches sowie für den Durch-bruch und Umbau einer Durchreiche im Ladenge-schäft verwendet.

Der Verein sammelt Lebensmittel ein, die nicht mehr verkauft werden können, aber noch zum Verzehr geeignet und zugelassen sind und gibt sie zu einem stark reduzierten Preis an Bedürftige weiter. Die Freiburger Tafel wurde zum ersten Mal mit einer Spende seitens der Wirtschaftsjunioren bedacht.

Christian Hojdem



v.l.n.r. Fritz Kaiser (Vorstand Freiburger Tafel),
Alix Winter (Wirtschaftsjunioren Freiburg),
Christian Hojdem (Wirtschaftsjunioren Freiburg),
Eckart Klien (Freiburger Tafel)

Die Wölfe heulten und die Wirtschaftsjunioren kamen

09.03.2008

Obwohl es beim Ball der Wirtschaft am Abend zuvor für einige recht spät geworden war, ließen sie sich dieses Ereignis nicht entgehen: Der Vorstand der Wölfe hatte zu einem Spiel der Freiburger Eishockey Cracks geladen und ca. 30 Mitglieder folgten dieser Einladung. Herr Döpke ermöglichte einen besonderen Einblick in den Verein, nicht nur in sportlicher Hinsicht, sondern auch was das organisiatorische Drumherum angeht. So wurde auch die wirtschaftliche Seite des Vereins dargestellt.



Alle Teilnehmer der Veranstaltung waren sich einig: Es war ein schönes Erlebnis, Gast der Wölfe Frei-burg gewesen zu sein. Das Ballwochenende wurde schlussendlich mit einem klaren Sieg der Freibur-ger Wölfe gekrönt.

Martin Braun



La Nuit – der 9. Ball der Wirtschaft(sjunioren)

08.03.2008



Das Ballteam – gut gelaunt und in gespannter Vorfreude auf die rauschende Ballnacht

Am 08. März 2008 fand unser diesjähriger Ball der Wirtschaft statt.

Mit rund 1350 Gästen haben wir somit einen der größten und erfolgreichsten Bälle des Jahres 2008 in unserer Region gefeiert.

Mit diesem Artikel möchte ich aus Sicht des Balldirektors kurz den Werdegang dieses „Projektes“ Revue passieren lassen.

Bereits im Dezember 2006 fand ein erstes Treffen der Junioren statt, die sich die Organisation des Balls 2008 auf die Fahnen geschrieben hatten. Das Team setzte sich aus unbelehrbaren Wiederholungstätern wie auch unbedarften Neulingen zusammen.

In unzähligen Sitzungen dieses Teams, mit einer Menge Einzelarbeiten, Terminen bei Sponsoren, Lieferanten und sonstigen Beteiligten nahm nach anfänglich zögerlichem Start das Projekt zunehmend Gestalt und Form an.

Die zu Beginn sich abzeichnende Zurückhaltung der Sponsoren ließ uns zeitweise an der Realisierung des Balls, der ja immerhin ein Budget von weit über 100.000,- € hat, zweifeln. Aber parallel zu den Vorbereitungsaufgaben konnte durch viel Überzeugungsarbeit letztlich die benötigte Summe beschafft werden.

Die Organisation verlangte von nahezu allen Beteiligten, sich mit bislang gänzlich unbekannten

Themen zu befassen und unabhängig vom eigenen Tagesgeschäft Teilprojekte auf fremden Terrain durchzuführen. Dies war nur durch Zusammenarbeit aller Teammitglieder möglich und ist somit geradezu ein Paradebeispiel für den Sinn und Zweck unseres Verbands. Branchenübergreifende Kooperation und gemeinsame Problemlösungen sind für den Erfolg eines solchen Vorhabens unabdingbare Komponenten.

Dass auch der soziale Aspekt der WJ nicht zu kurz kam, zeigt sich an der Spende an das Haus des Lebens in Freiburg über 4.000,- €. Dieser Betrag wurde durch die Ball-Tombola erzielt.

Unter dem Motto La Nuit gelang es uns einen Ball mit französischem Flair, Chansons, Tänzerinnen à la Moulin Rouge und einem Indoor-Feuerwerk zum berühmten Can-can durchzuführen.

Unsere französischen Nachbarn waren durch eine Delegation der Wirtschaftsjunioren aus dem Elsass zahlreich vertreten.

Im Rahmen des Balls haben die Wirtschaftsjunioren Freiburg ihren zwei Mitgliedern Johannes Seidel und Sven Rauchholz die goldene Ehrennadel verliehen, die höchste Auszeichnung des Verbandes für außerordentliches ehrenamtliches Engagement.

Der Ball der Wirtschaft ist zwischenzeitlich eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Region.

März

Dennoch werden wir die nächste Veranstaltung mit einem neuen Konzept ausstatten müssen, um gegen den „Wettbewerb“ zu bestehen und für das Publikum und die Sponsoren interessant zu bleiben.

In wenigen Wochen werden bestimmt die ersten Überlegungen für das nächste Fest starten. Denjenigen, die sich noch nicht sicher sind, ob sie sich in das Abenteuer „Ballteam“ stürzen sollen, sei gesagt: Neben all der Arbeit kommt ganz sicher der Spaß im Team und am Projekt nicht zu kurz. So gilt in Anlehnung an den Sport: Nach dem Ball ist vor dem Ball!

Ralf Rombach



Ski-Tagesausfahrt nach Grindelwald

15.03.2008 **KOMM**

Bereits zum zweiten Mal konnte die Skiausfahrt der Freiburger Wirtschaftsjunioren in Kooperation mit Kelly Sports stattfinden. Mit einigen Verzögerungen kam unser kleiner aber feiner Kreis in Grindelwald an. Das herrliche Wetter entschädigte schnell für die lange Anfahrt, und wir konnten 80 km präparierte Piste mit tollem Eiger-Mönch-Jungfrau Panorama genießen. Mittags trafen wir uns auf dem Lauberhorn zum Netzwerken und Gedanken-austausch, bevor es (inklusive dem Wirtschaftsjunioren-nachwuchs) weiter auf die Piste ging. Es bleibt zu hoffen, dass sich im nächsten Jahr noch mehr Junioren diesem sportlichen Event anschließen.

Dr. Sybille Koch



Beraten - Planen - Prüfen

Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH • Beratender Ingenieur • Prüfingenieur für Baustatik
Lindenmattenstr. 33a • D-79117 Freiburg • T. 0761-611 00-0 • www.muk-fr.de



Schlossbergbahn / Fam. Dattler



Hotel Stadt Freiburg / Roland Burtsche



Crossdock / Karlhubert Dischinger

Informationsabend Konferenzen 2008

10.04.2008

Ein interessanter Kreis wurde durch Ulrich Wiener über die Konferenzen der Wirtschaftsjunioren und des Weltverbands JCI 2008 informiert. Er teilte uns seine bisherigen Erfahrungen von zahlreichen Konferenzen mit. Seine durchweg positiven Darstellungen machten klar, wie wichtig solche Zusammenkünfte auf überregionaler Ebene die Teilnehmer sowohl persönlich als auch beruflich weiterbringen. Uli schilderte die üblichen Abläufe mit dem ein oder anderen Konferenztrick (z.B. Kleidung!) und nannte die betreffenden Termine.

Der Ort der Veranstaltung (Hotel Viktoria) war dabei passend gewählt, da er den Beteiligten die entsprechende Atmosphäre bot. Die Eigentümerin und ehemalige Juniorin Astrid Späth zeigte zu Beginn u.a. die Suiten und stimmte die Teilnehmer auf die Reisen ein.

Martin Braun

Kochkurs mit Christian Bégyn

16.04.2008 AKI KOMM

Eine grenzüberschreitende Erfahrung der besonderen Art durften die Wirtschaftsjunioren im April 2008 im Küchenstudio Die Küche in der Wallgrabenstraße sammeln: Unter fachkundiger Anleitung des Starkochs Christian Bégyn wurde im Lauf eines unterhaltsamen Abends ein köstliches französisches Drei-Gänge-Menü zubereitet: Spargel mit Fisch und Salat, als Hauptspeise eine Lammkeule im KräutermanTEL mit Beilagen, und als Dessert die reizvolle Kombination von Birne Helène mit Ziegenkäseparfait. Reich gewürzt mit praktischen Tipps und ebenso unterhaltsam wie appetitanregend zeigte Christian Bégyn Schritt für Schritt, dass mit guten Zutaten und einer gründlichen Planung auch die Zubereitung schwierigerer Menüs gelingen kann. Wie allgemein bekannt, lernt man in der Praxis weitaus gründlicher und nachhaltiger als in der Theorie - vom Endergebnis dieser umfangreichen Einweisung und ihres eigenen persönlichen Lernerfolgs durften sich daher am Ende alle Teilnehmer ausgiebig selbst überzeugen. Angesichts des durchschlagenden Erfolgs dieses Praxistests kann davon ausgegangen werden, dass zahlreiche Lammkeulen im Freiburger Umland in Folge dieses Kochkurses einem tragischen Ende als Kohle-Ersatz entgehen werden und dass Birne Helène künftig grundsätzlich nur noch mit Ziegenkäse gereicht wird.

Dr. Kristina Birn



April

Das Umweltgesetzbuch aus Sicht der Wirtschaft

28.04.2008 AKM

Zu diesem Thema veranstalteten der Arbeitskreis Mittelstand und Umwelt der Wirtschaftsjunioren Freiburg und der Geschäftsbereich Umwelt der IHK Südlicher Oberrhein, Freiburg, am 28. April 2008 eine spannende Vortrags- und Diskussionsveranstaltung.

Das Umweltgesetzbuch (UGB) ist eines der zentralen Gesetzgebungsprojekte der großen Koalition. Es soll den „Flickenteppich“ des bisherigen deutschen Umweltrechts ablösen und die bislang in zahlreichen Einzelgesetzen „verstreuten“ umweltrechtlichen Vorschriften – ähnlich wie das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) – in einem einzigen Gesetzbuch vereinigen. Vorschriften sollen „entschlackt“, Genehmigungsverfahren zusammengefasst und Umweltstandards – je nach Interesse – beibehalten oder geändert werden.

Die Veranstalter konnten als Referenten Andreas Jung MdB (CDU) gewinnen. Herr Jung ist für die CDU/CSU-Fraktion als Berichterstatter für die Erarbeitung des UGB zuständig und daher ein äußerst kompetenter Ansprechpartner.



Kurz gesagt: Die Erwartungen haben sich voll erfüllt – es gelang sowohl Herrn MdB Jung das kommende Umweltgesetzbuch (UGB) und die Position seiner Partei deutlich zu machen als auch den anwesenden Wirtschaftsvertretern die berechtigten Belange der Wirtschaft einzubringen. Herr Jung erwies sich hier als äußerst interessierter Politiker, der den Dialog mit der Fachöffentlichkeit vor dem „Produktivstart“ sucht.

Dr. Christian Schrader

**Wir sorgen für
Lange Hälse
bei Ihrem
Publikum**

Mehr Info's: 07666 / 8821-0
info@medienhaus-denzlingen.de
www.medienhaus-denzlingen.de

€ 185,- mit Druck,
Display-System und Tragetasche

Messen,
Präsentationen,
Veranstaltungen –
überall einsetzbar
wo Sie spontan und
mit wenig Aufwand
eindrucksvoll
Zeichen setzen
möchten.

Ich bin ein
**Rollup
Display**

Fotografie Werbung Druck Internet Multimedia

* zzgl. MwSt. Gesamtpreis EUR 220,15, ab druckfertiger PDF-Datei. Abbildung ähnlich

Das Jahresprogramm 2008

Ein Rückblick



Mi, 02.01.2008 von 12:00 bis 14:00 Uhr
Ganter Brauerei Ausschank
Münsterplatz, im Herzen der Stadt

22. Netzwerk – Mittwoch FK / WJ

Mit Leo Ganter, Lloyd shoes
Auf Schusters Rappen weltweit unterwegs

FK /
WJ

Di, 15.01.2008 um 18:00 Uhr
IHK zu Freiburg über den Dächern der Stadt

1. Vorstandssitzung FK 2008

FK

Di, 15.01.2008 um 18:30 Uhr
IHK zu Freiburg über den Dächern der Stadt

1. Mitgliederversammlung FK 2008

FK

Mi, 06.02.2008 um 18:30 Uhr
Ganter Brauerei Ausschank,
Münsterplatz, im Herzen der Stadt

Regionalpolitischer Aschermittwoch
Mit Président Adrien Zeller, Charismatischer Chef
vom Elsass, BNZ-Clownerie, GanterBierBlosn

FK

Mo, 25.02.2008 um 12:00 Uhr
Ganter Brauerei Ausschank,
Münsterplatz, im Herzen der Stadt

2. Vorstandssitzung FK 2008

FK

Mi, 05.03.2008 von 12:00 bis 14:00 Uhr
Oberkirch am Münsterplatz
im Herzen der Stadt

23. Netzwerk – Mittwoch

Mit Andreas Kempff
HGF der IHK Südlicher Oberrhein

FK /
WJ

Sa, 08.03.2008
im Konzerthaus Freiburg

LA NUIT – Ball der Wirtschaft

WJ

Di, 18.03.2008 um 18:30 Uhr
IHK zu Freiburg über den Dächern der Stadt

Rektor Prof. Dr. Wolfgang Jäger und
Prof. Dr. Michael Reth

FK

Mo, 31.03.2008 um 18:30 Uhr
AOK zu Freiburg, am Fahnbergplatz
über den Dächern der Stadt

Was treibt der Medizinische Dienst MDK
Baden-Württemberg so um?
Mit Karl-Heinz Plaumann & Matthias Mohrmann

FK

Mi, 02.04.2008 von 12:00 bis 14:00 Uhr
Oberkirch am Münsterplatz
im Herzen der Stadt

24. Netzwerk – Mittwoch

Mit Florian Braune
Rechtsanwalt & Wirtschaftsjunior & Stadtrat

FK /
WJ

Do, 01.05.2008 um 10:00 Uhr
Tag der Arbeit

Mai Wanderung

Mit Walter Kolb

FK

Mi, 07.05.2008 von 12:00 bis 14:00 Uhr
Oberkirch am Münsterplatz
im Herzen der Stadt

25. Netzwerk – Mittwoch

Mit Rolf Dreher,
Vater aller Wirtschaftsförderer dieser unserer Stadt

FK /
WJ

Fr, 16.05.2008 bis Sa, 24.05.2008

Die Reise im Mai: Bretagne & Jersey

Mit Dr. Maximilian Schugt

FK

Mo, 19.05.2008 um 18:30 Uhr
IHK zu Freiburg über den Dächern der Stadt

Serie Politik als Beruf

Prof. Dr. Ulrich Goll, Justizminister Baden – Württemberg

FK /
WJ

Mi, 04.06.2008 von 12:00 bis 14:00 Uhr
Oberkirch am Münsterplatz
im Herzen der Stadt

26. Netzwerk – Mittwoch

Mit Dr. Uli Selz:
Die Internationale Immobilie als Solche

FK

Mo, 09.06.2008 um 18:30 Uhr
IHK zu Freiburg über den Dächern der Stadt

Serie Politik als Beruf
Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon

FK

Freundeskreis

Mo, 23.06.2008 um 20:00 Uhr IHK zu Freiburg über den Dächern der Stadt	1. Gemeinsame Vorstandssitzung FK / WJ 2008	FK / WJ
Mi, 02.07.2008 von 12:00 bis 14:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz im Herzen der Stadt	27. Netzwerk – Mittwoch Mit Marco Peege Rechtsanwalt & Auktionator	FK / WJ
Mo, 07.07.2008 um 18:30 Uhr Sparkasse Freiburg	Blauer Sessel Regierungspräsident Julian Wüstenberger	
Mi, 06.08.2008 von 12:00 bis 14:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz im Herzen der Stadt	28. Netzwerk – Mittwoch Mit Karl-Jörg Gisinger Die Nationale Immobilie als Solche	FK / WJ
Sa, 30.08.2008 von 11:00 bis 23:00 Uhr	Basler Jaysenoren zu Gast in Freiburg	FK / WJ
Mi, 03.09.2008 von 12:00 bis 14:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz im Herzen der Stadt	29. Netzwerk – Mittwoch Mit Wolfgang Schweizer Wie gesund macht die Gesundheitskasse?	FK / WJ
Di, 23.09.2008 um 18:30 Uhr RIEGLER Lofts in Riegel	RIEGLER Lofts Karl - Jörg & Stefan Gisinger	FK
Mi, 01.10.2008 um 11:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz	3. Vorstandssitzung FK 2008	FK
Mi, 01.10.2008 von 12:00 bis 14:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz im Herzen der Stadt	30. Netzwerk – Mittwoch Mit Christian Noll Funkhaus Freiburg	FK / WJ
Fr, 03.10.2008 um 10:00 Uhr Tag der Einheit	EinheitsWanderung mit Walter Kolb	FK
Mo, 20.10.2008 um 18:30 Uhr IHK zu Freiburg über den Dächern der Stadt	Serie Neue Führungskräfte der Region Mit Dorothea Störr-Ritter, Landräatin	FK
Mo, 27.10.2008 um 18:30 Uhr IHK zu Freiburg über den Dächern der Stadt	Serie Politik als Beruf Mit Gernot Erler MdB Staatsminister im Auswärtigen Amt Berlin	FK
Mi, 05.11.2008 um 11:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz	4. Vorstandssitzung FK 2008	FK
Mi, 05.11.2008 von 12:00 bis 14:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz im Herzen der Stadt	31. Netzwerk – Mittwoch Mit Frank Böttlinger Vater vom Wiener und vom UferCafe	FK / WJ
Mo, 17.11.2008 um 20:00 Uhr IHK zu Freiburg über den Dächern der Stadt	2. Gemeinsame Vorstandssitzung FK / WJ 2008	FK / WJ
Do, 20.11.2008 , 18:00 bis 19:00 Uhr Alte Wache am Münsterplatz im Herzen der Stadt	Echt – 68er treffen Alt -68er	FK / WJ
Di, 03.12.2008 von 11:00 bis 12:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz im Herzen der Stadt	Gemeinsames Pressegespräch FK / WJ 2008	FK / WJ
Mi, 03. 12.2008 von 12:00 bis 14:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz im Herzen der Stadt	32. Netzwerk – Mittwoch Mit Rolf Treutler Jurisprudenz und Esprit-Ein Widerspruch?	FK / WJ
Mo, 08.12.2008 um 18:30 Uhr IHK zu Freiburg über den Dächern der Stadt	Herbstreise 2009 – WIENER G'SCHICHTEN mit Dr. Maximilian Schugt	FK
Di, 16.12. 2008 Deutsches Haus DH im Herzen der Stadt	Serie Fritz Keller & Toni Schlegel Ortsübliche Weine & Ortsübliche Schmankerl	FK

Januar Februar März April Mai Juni Juli August

September Oktober November Dezember

Freundeskreis



Betriebsbesichtigung der ZIPSE-Ausbaumärkte

Filiale Rust

07.05.2008 AKM

Direkt vor den Toren des EUROPA-Park wurden wir in den neuen Räumlichkeiten des Zipse Ausbau-Fachmarktes und von Ambiente-Küchen herzlich von den beiden Geschäftsführern Herr Lothar Zipse und Herrn Robert Maier empfangen.

Die kleine Gruppe der Wirtschaftsjunioren und des Freundeskreises, welche sich in Rust eingefunden hatte, erlebte einen sehr schönen und informativen Abend in dem neuen als Schiff gestalteten Gebäude.

Schon von außen ist der Bau sehr modern und elegant gestaltet, was sich im Innern des Gebäudes weiter fortsetzt.

Im 1. Obergeschoss befindet sich die Ausstellung der Firma Zipse. Sortimentschwerpunkt des Unternehmens sind Bodenbeläge aus Holz, Kork, Linoleum, Laminat und dem Designvinyl Trend-Bodenbelag „Vinylan“. Mehr als 500 Bodenbeläge werden in Wohnsituationen gezeigt. Sie sind integriert in die ganze Vielfalt von Wohnraumtüren, begehbarer Wohnschranken, Haustüren und Wand- und Deckenbekleidungen aller Art, die den zweiten Sortimentsschwerpunkt bilden. Direkt an die Ausbau-Ausstellung schließt sich eine 300 m² große, teilüberdachte Terrasse und weitere 700 m² Freiland-Ausstellungsfläche an, in der „Wohnen im Garten“ in allen denkbaren Facetten gezeigt wird. Im 2. Obergeschoss konnten wir auf 700 m² Ausstellungsfläche modernste Küchen sowie ein Weinkompetenzzentrum bewundern.



Anschließend an die interessante Führung durch die beiden Ausstellungen wurden wir noch von den Eigentümern mit einem Glas Wein und Finger-Food in der Kochschule der Firma Küchen-Ambiente verwöhnt.

Die beiden Unternehmen sind im Hochpreissegment angesiedelt, aber wer diese Ausstellungen gesehen hat, der wird davon überzeugt sein, dass sie dieses auch Wert sind.

Noch einmal vielen Dank an Herr Lothar Zipse und Herr Robert Maier für den tollen Abend.

Sebastian Dahlke

So gewinnen wir neue Mitglieder

Erfahrungsaustausch mit WJ-Kollegen aus Frankreich und der Schweiz

15.05.2008 Tri

Neue Mitglieder bringen frischen Schwung und wir profitieren von den Erfahrungen und Ideen engagierter junger Führungskräfte. So erfolgt in Basel die Heranführung neuer Mitglieder hauptsächlich durch das Seminarangebot für Existenzgründer. Die Zahl der Mitglieder dort ist stabil und sogar leicht steigend. Bei den französischen Kollegen steht die Gründung neuer Kreise im Vordergrund, obwohl in den einzelnen Kreisen relativ wenig Mitglieder gemeldet sind. Durch die fehlende formelle Anbindung an die Industrie- und Handelskammern haben es unsere französischen Wirtschaftsjunioren-Kollegen schwerer, eine ordentliche Struktur aufzubauen.

Die Aktionen für Deutschland stellte Sybille Forler vor (Ressort Mitglieder Land Baden-Württemberg) und für die Wirtschaftsjunioren Freiburg präsentierte Ralf Brotte unser Projekt Messteam. Auch im Jahr 2009 wirken wir aktiv am internationalen Erfahrungsaustausch mit. Der Arbeitskreis Trinational plant dazu ein Seminar zum gewinnen neuer Mitglieder mit Hilfe eines professionellen Messeauftritts. Zu diesem Seminar laden wir auch die Rotaracter der Region ein.

Heike Marx

JCI Genf zu Besuch in der „Green City“

31.05. / 01.06.2008 AKI

Am letzten Mai-Wochenende (31.5. und 1.6.2008) hatten wir die Freude, eine Delegation von 15 Wirtschaftsjunioren aus Genf/Schweiz bei uns willkommen zu heißen. Im Jahr 2008 bildete das Thema Ökologie den Schwerpunkt in Genf. Zur Inspiration für eigene Projekte bot sich der Besuch in der nahe gelegenen, deutschen Öko-Hauptstadt Freiburg natürlich an. Der Kontakt kam über den AKI zustande, der auch die Organisation des Wochenendes koordinierte. Die rege, AK-übergreifende Teilnahme Freiburger Wirtschaftsjunioren ermöglichte neben dem ökologischen auch einen lebhaften kulturellen Austausch.

Den Auftakt des Wochenendes bildete eine gemeinsame Einkehr in der Rappenecker Hütte. Neben regionalen Leckereien konnte Dirk Behringer unseren Kollegen aus Genf hier auch gleich ein praktisches Beispiel für energie-autarkes Leben und Arbeiten bieten. Die Führung über den Hof umfasste auch eine Erläuterung der verschiedenen, zur Verfügung stehenden Energieerzeugungsquellen und der Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und zur Vermeidung von unnötigen Energieverbrauchsspitzen.

Im Anschluss besuchten wir mit unseren Gästen ein weiteres ökologisches Highlight in Freiburg: das Quartier Vauban. Unter kundiger Führung von Erich Lutz wurden wir über die diversen, neuen Wohn- und Lebenskonzepte aufgeklärt, die beim

Bau dieses Stadtviertels umgesetzt wurden. Dazu gehören natürlich viele offensichtliche, ökologische Maßnahmen, wie zum Beispiel begrünte Dachflächen oder Solaranlagen auf den Dächern. Aber auch allgemein verfügbare Gästewohnungen, die über eine Webseite reserviert werden können, gehören hier zur Selbstverständlichkeit. Indirekt hat dieses praktische Angebot auch wieder eine ökologische Komponente. Durch die bessere Wohnraumnutzung (nicht jeder braucht permanent ein Gästezimmer in der eigenen Wohnung) wird natürlich auch wieder Energie gespart.

Zum Ausklang dieses für alle lehrreichen Tages trafen sich Gäste und Einheimische im Gasthaus zum Deutschen Haus in der Freiburger Altstadt. Bei regionalen Speisen und Getränken war genügend Zeit, die Erkenntnisse des Tages sowie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den Wirtschaftsjunioren in Genf und Freiburg zu erörtern. Nach dem obligatorischen Rundgang durch die Altstadt zog es die Nachtschwärmer noch zum Tanzen ins Karma.

Den Sonntag nutzten einige unserer Gäste, um Freiburg auf eigene Faust zu erkunden. Ein Teil der Gruppe besuchte ein weiteres Highlight unserer Region, den nahe gelegenen Europa-Park.

Jürgen Kirschke



Perlende und überraschende Erlebnisse: Europakonferenz in Turku 3.-8. Juni

03.-08.06.2008 **JCI**

Unter dem Motto „Sparkling Experiences“ luden die Finnen zur „EUKO“ ein. Zwei Freiburger machten sich in einer 170-köpfigen deutschen Delegation auf den Weg und erlebten das volle Programm einer JCI-Konferenz aus Fortbildung, Diskussion, Netzwerktreffen und Spaß. Gleich am ersten Abend eröffnete die Konferenzdirektorin Lena die „Sparkling Conference“ und die 300 finnischen Junioren brachten das finnische Leben mit regionalen Speisen, Getränken und Vorführungen den 1.700 Besuchern aus über 45 Ländern der „JCI-Area D“ näher.

Bei strahlendem Wetter und kurzer Dunkelheit konnte man die Stadt weit besser kennen lernen, da die JC's aus Turku ihre Stadt mit den finnisch-schwedischen Besonderheiten persönlich bei Rundgängen vorstellten und man konnte sich dort im südwestfinnischen Sommer gleich heimisch fühlen.

Trainings u.a. beim später zum besten Trainer Europas gekürten Filipe Carrera aus Portugal und eine deutsch-ungarische Nacht im Zentrum der

Stadt mit anschließender „After-Party“ am Fluss bis lange nach dem Morgengrauen rundeten die ersten Tage ab.

Am letzten Abend gab es vor dem persönlichen Treffen mit dem in Finnland lebenden Nikolaus noch eine kleine Sensation: Die Wirtschaftsjunioren vom Oberrhein, die sich im AK Trinationales zusammen geschlossen haben, wurden für das Vorjahresprojekt der Trophée Trinational in der Kategorie Internationales geehrt.

Ein Grund mehr bei der abschließenden Gala die Mittsommeracht zum Tag zu machen und auf diese Überraschung mit einem Glas perlenden Weins mit den französischen und schweizerischen Freunden anzustoßen.

Katja Killian und Ulrich Wiener

Ein Beitrag zur Völkerverständigung

Wirtschaftsjunioren erhalten Europapreis für internationale Projekte

(sk). Die Trinationale Wirtschaftsjunioren (WJ) erhielten in Turku (Finnland) während der Europakonferenz des Weltverbands JCI den Europapreis für Projekte im internationalen Bereich. Der Arbeitskreis Trinational ist ein informeller Zusammenschluss von 13 Ortsverbänden. Von deutscher Seite sind die Wirtschaftsjuniorenkreise Hochrhein, Ortenau und Freiburg vertreten. Das Projekt ist nun für den WJP-Weltpreis, der im November in New Delhi verliehen wird, qualifiziert. Die geliebte ehrenamtliche Kooperation hat die 80-köpfige Jury aus allen europäischen Ländern überzeugt. Hergehoben wurde die Sensibilisierung für die kulturellen Unterschiede im Zielland bei grenzüberschreitenden Marketingprojekten.



Wirtschaftsjunioren Freiburg besichtigten die Fachspedition Dischinger in Ehrenkirchen

04.06.2008 AKM



„gezielt an die Spitze.“ So titelte soeben ein Branchenblatt über die Weiterbildung bei der Fachspedition karldischinger. Und am 19. Januar 2008 – dem 100. Geburtstag des verstorbenen Firmengründers Karl Dischinger – wurde das neue Hochregallager der Spedition mit einer kleinen Feier durch Dompfarrer Wittner eingeweiht. Für die WJ Freiburg gute Gründe das Unternehmen „ihres“ IHK-Präsidenten zu besuchen, der es sich nicht nehmen ließ, trotz seiner knappen Zeit, die IHK-Wirtschaftsjunioren höchstpersönlich durch sein Unternehmen zu führen.

22 starke Teilnehmer genossen einen Überblick über die Firmengeschichte von der ersten urkundlichen Erwähnung der Familie als Weintransporteur im Jahre 1410 (!), über den Wandel des Unternehmens im Lauf der Jahrzehnte hin zu einem hoch spezialisierten und ausgeklügelten Lebensmittel- und Markenfachspediteur.

Das neue 2500 m² große Hochregallager mit 7000 Palettenplätzen wird ganzjährig auf 12-18 °C temperiert. Zusätzlich werden hochkomplexe Konfektioniertätigkeiten auf einer speziell dafür vorgesehenen 2. Ebene durchgeführt. Zur Zeit wird ein weiteres Lager in einer Größenordnung von 3000 m² im 2-7 °C Frischebereich umgebaut, um den logistischen Anforderungen für die Zukunft zu entsprechen.

Die karldischinger-gruppe verfügt durch diese Investitionen nun an ihrem Hauptsitz über 25.000 m² qualifizierte Lager- und Umschlagsflächen in europäischer Dimension. Das bisher ca. 70.000 m² große Firmenareal wird in den nächsten Jahren um weitere 30.000 m² erweitert.

Das zweite Standbein der Firmengruppe ist die Automotive-Logistik. In diesem Sektor wird karldischinger in Kürze auf einem 25.000 m² großen Gelände des Baden-Air-Park Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden mit dem Bau einer 5.000 m² Cross-Dock Immobilie beginnen.

Innovation beweist das Familienunternehmen auch durch intensive Aus- und Weiterbildung. Die karldischinger-gruppe bildet derzeit 50 Azubis in 9 verschiedenen Berufen aus, bei einem Stamm von 450 Mitarbeitern. Die Übernahmequote liegt bei nahezu 90 %, wodurch das stetige Wachstum auch im Personalbereich gesichert wird.

Dr. Christian Schrader

Übergabe des Sozialpreises an das „Haus des Lebens“

12.06.2008 AKS

Am 12.06.2008 hat der Arbeitskreis Soziales bereits zum vierten Mal den Sozialpreis der Wirtschaftsjunioren Freiburg verliehen. Der Sozialpreis ist mit EUR 4.000,- dotiert und resultiert aus den Erlösen der Tombola des diesjährigen Ball der Wirtschaft. Preisträger 2008 ist das „Haus des Lebens“ mit dem Projekt „STEEP-Elternschule“.

Das „Haus des Lebens“ ist eine Kooperation aus der katholischen Gesamtkirchengemeinde Freiburg, den Franziskanerinnen von Gengenbach und dem Helferkreis für werdende Mütter in Bedrängnis e.V.. Hier werden Schwangere und Mütter mit Kleinkindern betreut, die aufgrund eines problematischen Umfelds oder wegen ihrer persönlichen und sozialen Lebenslage darauf angewiesen sind, mit ihrem Kind Sicherheit und Geborgenheit zu finden. Die Frauen werden behutsam in die Versorgung ihrer Kinder und die Pflichten der Haushaltsführung eingeführt. Eine Mutter-Kind-Beziehung wird gefördert, auf der anderen Seite soll den Frauen ermöglicht werden sich auszubilden, um unabhängig von der Sozialhilfe zu leben. Während einer z.B. Schul- oder Berufsausbildung der Mutter werden die Kinder im Haus des Lebens pädagogisch, bei Bedarf auch heilpädagogisch betreut. Im preisgekrönten Projekt „STEEP-Elternschule“ werden Schritte zu einer verantwortungsbewussten und beglückenden Elternschaft gefördert.

Die Vorstellung des Projektes sowie die feierliche Verleihung fand am Abend des 12. Juni 2008 in der Kooperatur der Dompfarrei am Münsterplatz



v.l.n.r.: Ulrich Wiener, Vorstandsvorsitzender WJ-Frbg, Mechthild Herder, Leiterin Haus des Lebens, Achim Wiehle, Jury Sozialpreis der WJ-Frbg, Christian Hojdem, Leiter des Arbeitskreises Soziales der WJ-Frbg, Markus Kaupp, Geschäftsführer der Kath. Gesamtkirchengemeinde Frbg

in Freiburg statt. Im Rahmen der Veranstaltung hielt Prof. Dr. Gerhard Suess von der Hamburger Hochschule für angewandte Wissenschaften den Vortrag „Wie Elternschaft gelingt: Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung durch frühe Hilfe zur Unterstützung hochbelasteter Eltern“. Ulrich Wiener und Achim Wiehle haben bei dieser Gelegenheit die Wirtschaftsjunioren Freiburg präsentiert und konnten vor allem tiefe Einblicke in das gelebte soziale Engagement des Freiburger Kreises geben.

Christian Hojdem

Trinationales Spargelessen mit Weinprobe

18.06.2008 Tri

Zum Frühling in Baden gehört frischer Spargel und ein gutes Glas Wein... Ein wunderbarer Anlass, sich mit Wirtschaftsjunioren aus der Schweiz und Frankreich zum traditionellen Spargelessen zu treffen. Bevorzugter Gastgeber war wieder das Weingut Landmann in Freiburg Waltershofen. Nach einem Aperitif präsentierte uns der Winzer persönlich zu einem Spargelsalat verschiedene Weine aus eigenem Anbau. Im traditionellen Kimono erschien unser Ehrengast Kentaro Harada aus Japan. Der Vizepräsident von JCI gab uns interessante Einblicke in seine Arbeit.

Jenny Arens



Workshop des AK „Bildung und Wirtschaft“

Mit Monika Setzler und Oliver Dick
vom IHK-Bildungszentrum

18.06.2008 BiWi

Am 18. Juni trafen sich 10 Mitglieder des AK BiWi um mit Frau Setzler und Herrn Dick vom IHK-Bildungszentrum über das Thema „Bildung in Unternehmen“ zu diskutieren und mögliche Kooperationsfelder zu besprechen.

Zunächst stellen uns Frau Setzler und Herr Dick das Produktmanagement des Bildungs-Zentrums vor. Die Arbeitskreismitglieder berichten von ihren laufenden Projekten und den Zielen des Arbeitskreises. Die Gesprächspartner sind sich einig, dass innovative Bildungsleistungen für mittelständische, regionale Unternehmen aufgrund der demografischen Entwicklung, des Fachkräftemangels und der fehlenden Ausbildungsvoraussetzungen bei Jugendlichen unabdingbar sind.

Als gemeinsames strategisches Ziel von Bildungs-Zentrum und Arbeitskreis wird die Potenzialerhöhung im Personalbereich für die mittelständischen Unternehmen ermittelt.

Der Schwerpunkt künftiger Zusammenarbeit auf operativer Ebene wird im Bereich der Förderung von Hauptschülern gesehen.

Folgende Handlungsfelder werden besprochen:

1. Ziel der Vermittlung von wirtschaftlichem Praxiswissen
Prüfung, ob Einbindung der Praxiswerkstatt des IHK-Bildungszentrums in WJ-Projekte.
2. Fokus auf Hauptschüler und Hauptschullehrern
Hier werden Kooperationen geprüft, um Lehrer zu erreichen und diese für die Wissensvermittlung und Praxisbezug für den Bereich Wirtschaft zu sensibilisieren.
Es geht um eine rechtzeitige Vermittlung der wirtschaftlichen Realität für Lehrer und Schüler.
3. Know-How-Transfer
IHK-Bildungszentrum und Wirtschaftsjunioren können durch Zusammenarbeit im Bildungsbereich (Dozenten- und Referententätigkeiten) voneinander profitieren.

Als gemeinsames Ziel wird die Zusammenarbeit bei konkreten Projekten auf operativer Ebene vereinbart. Die Workshop-Teilnehmer sind sich einig, dass wir gemeinsam mehr bewegen können...

Alexander Vogel



UNSERE WERTE UNSERE WÜNSCHE UNSERE BANK: VOLKS BANK FREIBURG

- In Ihrer Nähe mit mehr als 40 Filialen
- Eine starke genossenschaftliche Gemeinschaft
- Regional verwurzelt und engagiert
- Vertrauensvolle Begleitung in allen Lebenslagen

Volksbankdirect
www.volksbank-freiburg.de
Service-Telefon 07 61-21 82-11 11
Mo-Fr 08:00-20:00 Uhr

Volksbank
Freiburg
Schwarzwald Breisgau Kaiserstuhl

LaKo Baden Württemberg

Stuttgart

20.-22.06.2008 Tri



Dieses Jahr luden die Wirtschaftsjunioren Stuttgart in der Landeshauptstadt ein. Unter dem Motto „Stuttgart überrascht“ präsentierte sich Stuttgart als Stadt der Technologien, der Bauwirtschaft und Mobilität und der Finanzwirtschaft. Um dieses Thema gruppieren sich die verschiedenen Veranstaltungen, wie z.B. der Besichtigung von Technologienunternehmen, des Flughafens, und auch des Projektes Stuttgart 2000.

Der erste Höhepunkt war gleich am Donnerstag Abend mit einer Welcome-Party in luftiger Höhe im Fernsehturm. Schwindelfreiheit war gefragt um den super Ausblick von dort oben zu genießen, der die Stadt von oben zeigte.

Am Freitag abend bei BMW rief Lothar Späth mit Witz und guten Worten in seinem Vortrag zu höherem Selbstvertrauen statt Jammern und dem Ausbau unserer Stärken in der globalen Wirtschaft auf. Danach war wieder Party mit leckeren Cocktails angesagt, die Mini-Halle gab ein cooles Umfeld zu den Klängen von Südkomfort.

Krönung war dann Samstag der Gala Abend in der Mercedes-Benz Arena. Nach der Prämierung der Projekte – Freiburg war diesmal nicht auf dem Siegerpodest vertreten - und dem Würdigen der Arbeit des Organisationsteams ging der Abend so feucht-fröhlich weiter wie die beiden vorangegangen.

Dies führte am kommenden Sonntag morgen zwar zu leichten Ermüdungserscheinungen, Brunch in der neuen Messe Stuttgart war zum Abschluß angesagt. Begleitend ein Blick hinter die Kulissen der neuen Messe und des Flughafens, hochsommerliche Temperaturen und noch einmal entspanntes Networking, so ging die Lako zu Ende.

Zum Thema Mobilität habe ich zudem gelernt:

- Oldtimerbusse fahren super und können trotzdem nicht fliegen
- Türkische Autokorsos können alles lahmlegen
- Marathonläufer im Pulk können Fußgänger eine Stunde an der Straßenüberquerung vorm Hotel hindern – nicht nur KFZ sind ein potentielles Problem!

Aus Freiburg waren wir mit insgesamt 9 Teilnehmern und 2 Kindern vertreten. Letztere waren begeistert von dem Programm und möchten nächstes Jahr wieder mit, Uli Wiener war als Vater neidisch auf seinen Sohn...

Auch von meiner Seite, als Firsttimer war es eine Veranstaltung die sich mir die Stadt in völlig neuem Licht präsentierte, fernab von Staus auf der Autobahn und dem Flughafen. Viel wichtiger – ich habe viele neue Kontakte geknüpft und sehr viel Spaß gehabt. Ich freue mich schon auf die nächste Lako am Bodensee in 2009!

Alexandra Schulz



Blauer Sessel mit Julian Würtenberger

Der amtierende Regierungspräsident über die Chancen der Trinationalität

03.07.2008 AKG

Rund 40 Gäste aus dem Kreise der Wirtschaftsjunioren und des Freundeskreises begrüßten den neuen Regierungspräsidenten Julian Würtenberger. Der Sparkassenvorstand Erich Greil und der Vorstandsvorsitzende der Wirtschaftsjunioren Uli Wiener hießen den Gast, der sich trotz angeschlagener Gesundheit den Fragen der Wirtschaftsjunioren stellen wollte, im Saal „Münsterblick“ der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau herzlich willkommen und eröffneten einen weiteren Abend der AKG-Vortragsreihe „Blauer Sessel“. Der ehemalige Ministerialdirektor der baden-württembergischen Landesregierung, seit etwa 150 Tagen im Amt des Regierungspräsidenten des Regierungsbezirks Freiburg, leitete das Gespräch mit einem kleinen biographischen Einblick in seinen beruflichen Werdegang sowie die verschiedenen Aufgaben und dem damit verbundenen Tagesablauf seines Amtes ein. Anschließend führten die beiden Moderatoren Dr. Matthias Rebmann und Christian Klein durch das abendliche Programm und lenkten den Hauptfokus der Diskussion auf die regionale Infrastruktur sowie die Bedeutung der Metropole-



gion Oberrhein. Julian Würtenberger bezeichnete die Trinationalität des Dreiländerecks als große Chance, appellierte jedoch auch diese nicht zu verschlafen, sondern aktiv daran zu arbeiten, dass die wirtschaftliche Kraft der Region erhalten bleibt.

Christian Klein

Größtes Freilichtmuseum in Frankreich – AK Trinational besucht das Écomusée d'Alsace

09.07.2008 Tri

Das Écomusée d'Alsace auf der anderen Seite des Rheins ist das Pendant zum Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof. Das Écomusée ist das größte Freilichtmuseum Frankreichs. Über 70 historische Häuser vorwiegend aus dem südlichen Elsass und dem Sundgau sind hier zu besichtigen. Wir bestaunten eine Bäckerei, eine Schule, die Wassermühle, eine Schnapsbrennerei und Töpferei sowie natürlich typische Bauernhäuser der Region. Im Museumsdorf leben Pferde, Schweine, Kühe, Enten, Esel, Ziegen, Gänse und 27 Storchfamilien. Wir genossen die Führung von Michel Robischung, der uns alle Fragen ausführlich beantwortete. Beeindruckend die Tatsache, dass im Mittelalter die Bauernhäuser als „Mobilehomes“ gebaut wurden. Ein Bausatz, den die Besitzer abbauen und an einem anderen Ort wieder aufbauen konnten. Die wunderbare Atmosphäre zwischen den farbenfrohen Häusern, Bauerngärten und den alten Handwerksbetrieben weckte schnell den Wunsch nach



einem Besuch im nächsten Jahr. Im Ecomusée können sich auch Feriengäste einmieten und so einen Ausflug in alte Zeiten unternehmen.

<http://www.ecomusee-alsace.fr>

Heike Marx

Finanzkrise, Überschussliquidität, Subprime, Freddie Mac, Fannie Mae?

23.07.2008

Begriffe, die im Zusammenhang mit der immer noch aktuellen Finanzkrise jeder schon einmal gehört hat, sie aber nicht richtig zuordnen konnte. Mit Dr. Peter Merk hatten die Wirtschaftsjunioren Freiburg einen renommierten Referenten eingeladen, der den zahlreichen Gästen die Finanzkrise auf interessante und auch persönliche Art und Weise verständlich machte.

Finanzkrise – man weiß, dass es sie gibt und das sie sehr viel Geld kostet, aber wodurch sie entstanden ist und wo sie noch hinführen kann, darüber lässt sich viel spekulieren und mutmaßen. Ist die „Subprime“-Krise der Auslöser der weltweiten Finanzkrise, oder sind die Ursachen differenzierter? Die aktuelle Finanzkrise, welche von vielen als die wohl schwerste Banken- und Finanzmarktkrise seit den 30er Jahren bezeichnet wird, hat eine Vorgeschichte, ohne die sie nicht zu verstehen ist. Dabei geht es um das Phänomen der Überschussliquidität und deren Folgen für die Finanzmärkte. Das ist der Nährboden, auf dem die Subprime-Krise und die davon ausgehenden Weiterungen auf die gesamte Finanzwirtschaft entstehen konnten. Mit dem Chefvolkswirt und Leiter des Bereiches Research der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) Dr. Peter Merk hatten die Wirtschaftsjunioren Freiburg einen Referenten eingeladen, der den 150 Gästen das Vortragsthema „Zwischen Überschussliquidität und Liquiditätsklemme – Ursachen und Folgen der Finanzkrise“ auf eine persönliche Art verständlich machte. Der Veranstaltungsort in der Mercedes-Benz Niederlassung Freiburg war fast bis auf den letzten Platz gefüllt und die Gäste folgten den Ausführungen von Dr. Peter Merk mit großem Interesse. Die Wirtschaftsjunioren Freiburg freuten sich darüber, unter den zahlreichen Gästen aus der Wirtschaftsregion Südbaden auch den Vorsitzenden des Vorstandes der Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau Horst Kary begrüßen zu dürfen. Auch Herr Michael Pistecky, der als Direktor der Mercedes-Benz Niederlassung Freiburg der Veran-



staltung einen tollen und professionellen Rahmen bot, befand sich unter den interessierten Zuhörern. Neben Gästen aus dem Kreis der Wirtschaftsjunioren Freiburg und des Freundeskreises der Wirtschaftsjunioren Freiburg waren auch der Landesvorstand der Wirtschaftsjunioren Baden-Württemberg Kai Wieters sowie viele Unternehmer aus der Wirtschaftsregion Südbaden anwesend. Die Gäste konnten sich bei einem Sektempfang schon einmal auf das Thema einstimmen. Nach dem Vortrag und der anschließenden regen Diskussion konnten die Gäste sich noch bei einem Glas Wein oder Kaffee sowie einem reichhaltigen Buffet über das Gelernte austauschen. Dies wurde auch rege getan, was dazu führte, dass auch zwei Stunden nach Ende des Vortrages einige Gäste immer noch in unterschiedlichste Diskussionen vertieft waren.

Die positive Resonanz auf die Veranstaltung zeigte, dass die Idee der Organisatoren, ein aktuelles Thema von einem renommierten Redner erläutert zu bekommen, auf großes Interesse in der Bevölkerung stößt und durchaus Mut macht trotz ehrenamtlichen Engagements sich für weitere Veranstaltungen einzusetzen.

Sebastian Dahlke

Wann war Ihre letzte
Markteinführung?



Alles Gute für Ihre Neuproekte!

- Zuschüsse und Entwicklungspartner
- Industrielle Ideenentwicklung
- Marktseitige Absicherung

12. European Academy in Göteborg – mit Freiburger Teilnahme

01.-05.08.2008 **JCI**

Ball der Wirtschaft 2008 – ein Kontakt, ein Gespräch und fünf Monate später befand ich mich auf dem Weg nach Göteborg, um dort an der diesjährigen 12. European Academy teilzunehmen.

European Academy (EA) – was ist das eigentlich? Das war natürlich auch für mich eine der ersten Fragen. Die EA verfolgt im Wesentlichen folgende **Ziele**:

- Erweiterung des Wissens im Bereich Führung
- Training zur Vorbereitung und Entwicklung für Führungsaufgaben
- Verbessern von Verständnis und Zusammenarbeit unterschiedlicher Kulturen
- Austausch von West- und Osteuropäern fördern
- Unterstützung bei der Bildung von Netzwerken
- Gegenseitiger Austausch von Erfahrungen, Wissen, Ethik und Verständnis

Inhalte:

- Indoor- und Outdoor-Training in den Bereichen Führung, Personaleinsatz und Personalentwicklung sowie in Verbandsaktivitäten, JCI etc.
- Führungsentwicklung
- Verbesserung des professionellen Auftretens

Auch wenn sich diese Ziele und Inhalte auf den ersten Blick anhören, wie jedes andere Managementseminar, so war die Umsetzung und das Erlebnis alles andere als das! Zusammen mit 70

Teilnehmern aus 23 europäischen Ländern erlebte ich ein begeisterndes und inhaltlich sehr hochwertiges Training, das komplett in englischer Sprache durchgeführt wurde. Neben den theoretischen Managementansätzen im Bereich Führung zählten auch das praktische Arbeiten zu den wesentlichen Inhalten des Trainings. In Teams mussten teilweise bis in die frühen Morgenstunden Projekte erarbeitet und anschließend in der Delegiertenversammlung präsentiert werden. Arbeiten in neuen Teams, mit unterschiedlichen Kulturen und das unter großem Zeitdruck zeigen die Belastbarkeit und das Führungsverhalten der Teilnehmer. Doch trotz allem kamen Spaß und Networken nicht zu kurz. Und der JCI Spirit hat wieder einmal Grenzen überschritten, neue Sichtweisen eröffnet, Kontakte ermöglicht und zu neuen Freundschaften geführt.

Alles in allem war es eines meiner bisher tollsten Seminarerfahrungen in jeglicher Hinsicht. Hochkarätige Trainer und JCI-Repräsentanten, umfassendes und vielseitiges Trainingskonzept in einer idealen Location. Die European Academy kann jedem Mitglied, das sich innerhalb der JCI Organisation weiter entwickeln und Führungsaufgaben übernehmen möchte, sehr empfohlen werden. Interessenten sind herzlich willkommen, sich zu melden.

Silke Krischke

AK-Tri – Natur pur im Schwarzwald

24.08.2008 **Tri**

Hoch hinaus ging es bei der diesjährigen Wanderung des AK-Tri. Ziel war mit dem Feldberg der höchste Berg des Schwarzwaldes.

Treffpunkt war das Haus der Natur, wo uns ein Ranger durch eine abwechslungsreiche Ausstellung führte und das Zusammenspiel von Mensch und Natur im größten Naturschutzgebiet Baden-Württembergs anschaulich erläuterte.

Nach der Theorie ging es in die Natur. Erste Station der Wanderung war der traumhaft gelegene Feldsee, ein Überbleibsel aus der Eiszeit. Kurze Zeit später erreichten wir auch schon den Raimithof, wo wir uns mit Spezialitäten aus dem Schwarzwald stärken konnten. Mühelos bewältigte das trinationale Team anschließend den Aufstieg auf den Gipfel, auch die Kinder hielten tapfer mit!



Die Belohnung war eine Fernsicht bis zu den schneebedeckten Gipfeln der Alpen!

Thomas Schaumberg

August

Sommergrillen an der Opfinger Hütte

07.08.2008 **KOMM**

Unser fast schon traditionelles Sommergrillen haben wir mit viel Bedacht auf den 7. August terminiert, da in dieser Zeit meist eine stabile Hochwetterlage über gesamt Mitteleuropa für nicht nur sommerlich warmes, sondern auch für trockene Witterung sorgt. Das umsichtige Orgateam um Henrike hat gerade wegen der historisch schlechten Gesamtwetterlage (Wann war eigentlich tatsächlich der Sommer 2008?) neben einem idyllischen Grillplatz mit hervorragender Infrastruktur auch gleich die Opfinger Hütte gemietet. Und die sollten wir im Laufe des Abends dann auch tatsächlich brauchen!

Der Reihe nach und in kurzen Stichworten: Zu Beginn gab es leckere Köstlichkeiten vom Grill, die ein Grillmeister eigens für uns zubereitete. Hier ist der heldenhafte Einsatz von Ralf Rombach und seine noch besseren Beziehungen zur Metzgerei Hügle besonders lobend zu erwähnen, weil diese einen kurzfristig verloren gegangenen Caterer spontan und sehr zuvorkommend ersetzte. Auch der Kühlwagen von Jörg Dattler mit den durch die Brauerei Ganter gesponsorten Getränken haben zu einem gelungenen kulinarischen Gesamt - Genuss beigetragen. Nach der üblichen Plauderei, der sinn-

losen Völlerei und einen kurzen Regenschauer gab es dann noch ein besonderes Event.

Achtung: Vereidigte Auktionatoren sollten an dieser Stelle aufhören zu lesen. Das Folgende ist mit deren Berufsehre höchstwahrscheinlich nicht vereinbar. Ralf und sein Assistent Johannes haben die Gelegenheit genutzt, unter den ca. 40 anwesenden Ju-nioren die nicht abgeholt Tombola-Preise im Rahmen einer „Auktion“ meistbietend zu versteigern. In teilweise heftigen Bieterschlachten schraubten sich die Preise für hoch- und höherwertigste Preise in schwindelerregende Höhen. Im Ernst: der ein oder andere Preis wurde nahe dem Tatbestand der Nötigung losgeschlagen. Aber, weg ist weg! Kürzlich sprach mich sogar der stolze Neubesitzer eines qualitativ hochwertigen klassisch-weißen Olymp-Hemdes wieder auf sein historisches Schnäppchen an.

Manchmal muss man sie halt zu ihrem Glück zwingen!

Johannes Seidel



WJ BW Summerschool

15.-17.08.2008 **WJ BW**

In der Zeit vom 15. bis zum 17. August fand im Dorint Hotel am Eugen Keidel Bad die Summer School der Wirtschaftsjunioren Baden Württemberg statt. Organisiert von dem Projektteam um Ralf Brotte und Kai Jansen trafen sich 101 Junioren aus 17 baden-württembergischen WJ-Kreisen in der angenehmen und ruhigen Atmosphäre vor den Toren Freiburgs, um zu Lernen und zu Feiern.

Nach dem Welcome – Abend am Freitag, gab es ab Samstagmorgen um Uhr 08.00 Workshops zu den Themen Projektmanagement, Organisationsentwicklung, Debattieren, Konfliktmanagement, Stressbewältigung und Leadership. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und der Abend sollte dann im Airport gemütlich ausklingen. Dort konnte dann der ein oder andere sein Fitness-Programm beim Beach Volleyball nachholen oder einfach nur den Abend an Strand und Pool genießen. Einige sehr kulturbefreite Teilnehmer der Summer School haben dann noch einen Ausflug in das Freiburger Nachtleben unternommen, zum Frühstück, bzw. den letzten Workshop am Sonntagmorgen um Uhr 08.00 (!) waren dann aber alle (außer einem) wieder lernbereit.

Das einhellige Feedback aller Teilnehmer war: Es hat sich gelohnt für dieses Wochenende in der Stadt zu bleiben!

Unterstützt wurde die Summer School übrigens großzügig von der HAUFE MEDIENGRUPPE, der BW-BANK und PWC!

Johannes Seidel



August/Sep.

„Salon de la Forêt Noire“ Eine geniale Idee und ein Ausflug nach Nizza...

02.09.2008 AKI

Die Wirtschaftsjunioren sind eine lernende Institution. Die Erfahrung, dass gute Projektideen trotz solider Vorplanung auch mal an äußereren Rahmenbedingungen scheitern können, durfte der AKI dieses Jahr an der Côte d'Azur machen.

Geplant war die Organisation eines „Salon de la Forêt Noire“ im Rahmen des französischen JCI-Nationalkongresses Ende November in Nizza, einer Schwarzwald-Partynacht komplett mit Schwarzwälder Gaumenfreuden, deutscher Tanzmusik und zwei Schwarzwaldmädchen in Originaltracht. Die Unterstützung für unser Team war von allen Seiten (u.a. den Tourismusagenturen für Freiburg und den Schwarzwald) von Anfang an hervorragend. So traf sich denn auch eine gut vorbereitete vierköpfige Delegation aus Freiburg Anfang September in Nizza mit dem Organisationsteam des Kongresses, um die Einzelheiten zu besprechen. Leider waren sowohl die allgemeine Begeisterung als

auch die angebotene Unterstützung von Seiten der französischen Jaycees während unseres Besuchs und auch im Nachgang so zurückhaltend, dass wir uns nach ausführlichen Diskussionen schweren Herzens dafür entschieden haben, unsere Teilnahme in Nizza abzusagen.

Alles in allem war uns das Risiko zu groß, selbst großen (organisatorischen und finanziellen) Aufwand zu betreiben, nur um dann mit einer hochkarätigen und hochmotivierten Delegation aus der Regio in einem Kongresszentrum in Nizza dumm rumzustehen...

Die Rückmeldung auf das Projekt war aber so positiv, dass wir jetzt nach weiteren JCI-Events in und um Deutschland Ausschau halten wollen, um den Plan dann eben dort in die Tat umzusetzen.

Dr. Kristina Birn

Familientag des AK Tri im Europapark

07.09.2008 Tri

„Einmal ist keinmal“ ... Wie im vergangenen Jahr besuchte eine Gruppe von rund 40 Wirtschaftsjunioren aus Südbaden, Basel und dem Elsass mit ihren Familien den Europapark. Am Vormittag wurden wir von Herrn Michael Kreft von Byern, dem Beauftragten der Geschäftsleitung, mit einem Vortrag zum Thema „Europapark – mehr als nur ein Freizeitpark“ begrüßt. Hierbei ging es u.a. um

die neuen Projekte des Parks. Im Anschluss an ein gemeinsames Mittagessen erkundeten wir dann bei gutem Wetter und bester Laune die vielen kleinen und großen Attraktionen des Europaparks. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Rotaract Club Freiburg durchgeführt.

Jenny Arens



Junge Wirtschaft trifft Junge Politik „Miteinander reden statt übereinander“

12.09.2008 AKG

Frei nach diesem Motto hatten die Wirtschaftsjunioren den Politikernachwuchs aller Parteien der Region zum Gedankenaustausch in die Räumlichkeiten der Deutschen Bank in Freiburg eingeladen. Um gute Gespräche zwischen Politikern und Wirtschaftsjunioren sicherzustellen, wurde zu Beginn ein sogenanntes Speed-Dating gemacht: Angeleitet von Doppelfunktionär (WJler und Politiker) Florian Braune wurde jeder zweimal einem Gesprächspartner der jeweils anderen Gattung für ein Gespräch von etwa 10 Minuten zugelost - also immer ein Politiker mit einem Wirtschaftsjunior. Nicht zuletzt hierdurch hatten die über 30 Anwesenden - darunter die Freiburger Bundestagsabgeordnete der GRÜ-

NEN Kerstin Andreae und der Bundestagskandidat der CDU Daniel Sander - einen interessanten und spannenden Abend. Bei der allgemeinen Vorstellungsrunde und der anschließenden Verpflegung durch die Deutsche Bank konnten alle feststellen, dass es über manche Themen großen Diskussionsbedarf, aber auch viele Gemeinsamkeiten gibt.

Im Ergebnis waren sich die Anwesenden einig, dass es besser ist, miteinander statt übereinander zu sprechen. Deshalb soll der Dialog im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

Florian Braune



Wir lieben's europäisch ...



Christa Genck, StB
www.kmu-europaforum.eu

Werthmannstr. 15 - 79098 Freiburg - Fon 0761 207520 - www.scg-steuerberatung.de

SCG : Steuerberatung GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Buchhaltung & Lohn
Bilanzen & Steuern
Rating & Offenlegung

September

Freiburg Academy für Gastmitglieder

26.09.2008 **KOMM**

Am 26. September 2008 fand im Golfclub Munzingen die 4. Freiburg Acadamy statt. Mit 27 Teilnehmern war es bisher die größte Freiburg Acadamy. Neben 17 Gastmitgliedern, dem Vorstand und Akteitern waren auch noch Gäste anderer WJ Kreise, wie der Baden-Württembergische Landesvorsitzende, Kai Wieters, Monika Schäfer von WJ Ortenau und Harold Quay, Präsident von WJ Colmar anwesend. Nach einer 2stündigen Einführung ins Golfen auf dem Putting-Green und der Driving-Range, gaben Kai Wieters und Ulrich Wiener einen Überblick über die Struktur und Tätigkeiten von WJ und JCI. Die Arbeitskreisleiter stellten die Möglichkeiten der Beteiligung in ihren Aks und Branco Borchert das Projekt B2B-Messe vor. Bevor zum Schluss der gemütliche Teil mit Essen und Networking beginnen konnte wurden noch die 3 besten Putter geehrt.

Torsten Riedling



Betriebsbesichtigung bei Hüttinger Elektronik GmbH & Co. KG in Freiburg

29.09.2008 **AKM**



Hüttinger Stammsitz im Gewerbegebiet Haid

An der Besichtigung von Hüttinger nahmen 40 Wirtschaftsjunioren teil. Die Besichtigung war insbesondere aufgrund der spannenden Einblicke in die Produkte und deren praktische Anwendung ein Highlight in diesem Jahr. Hüttinger Elektronik beschäftigt weltweit über 700 und in Freiburg rund 500 Mitarbeiter. Die Prozessstromexperten gehören seit 1990 zur Trumpf-Gruppe, die mehr als 8.000 Mitarbeiter weltweit beschäftigt. Obwohl erst im Jahr 2006 das neue Büro- und Produktionsgebäude bezogen wurde, plant Hüttinger angesichts des zweistelligen jährlichen Umsatzwachstums bereits den Bau eines weiteren Gebäudes in Freiburg. Prozessstromversorgungen von Hüttinger sind an vielen Schlüsselprozessen in Forschung, Entwicklung und Produktion beteiligt. Bei der



Plasmaflamme für d. Beschichtung v. Architekturglas

Herstellung von Flachbildschirmen, Solarzellen, Fenstergläsern oder Werkzeugen liefern die Prozessstromversorgungen die notwendige Prozessenergie für Beschichtungen, die nur wenige Nanometer dünn sind. So erhalten z.B. Solarzellen eine elektrisch leitfähige Oberfläche. Beim Gang durch die Produktionshalle erfuhren wir, wie eine solche Prozessstromversorgung (Höhe: bis zu 2 Meter) schrittweise entsteht. Der uns gezeigte Film zeigte sehr anschaulich, wie der „normale“ Strom aus der Steckdose durch die Prozessstromversorgungen modifiziert und dann angewendet wird. Schließlich wurde die sehr gelungene Besichtigung abgerundet durch interessante Gespräche bei einem Grillbuffet.

Hendrik Thies

Blauer Sessel mit Anne-Kathrin Deutrich

„Kinder und Karriere“ statt „Kinder oder Karriere“

14.10.2008 AKG

In der „Blauen Box“ von PEUGEOT SÜDBADEN konnten die Wirtschaftsjunioren mit Frau Anne-Kathrin Deutrich, ehemalige Vorstandssprecherin der Sick AG und jetzige Aufsichtsratsvorsitzende der Testo AG, eine der großen Unternehmerpersönlichkeiten der Region begrüßen. Dank der Familie Nothelfer vom gleichnamigen Möbelhaus aus Bad Krozingen stand wieder ein „Blauer Sessel“ zur Verfügung, auf dem sich Frau Deutrich den Fragen der AKG-Moderatoren Alexandra Schulz und Florian Braune stellte. Die etwa 30 Zuhörer erfuhren zunächst, dass der berufliche Aufstieg von Frau Deutrich zur Vorstandssprecherin nicht mit dem Verzicht auf Kinder verbunden war: Frau Deutrich hat zusammen mit ihrem ebenfalls berufstätigen Ehemann zwei Söhne groß gezogen. Im Verlauf des Gesprächs betonte Frau Deutrich, dass Kinder für Frauen kein Karrierehindernis sein sollten.

Leider gebe es immer noch zu viele Frauen, die ihre Karriere opferten, statt den Versuch zu wagen, auch mit Kindern eine Führungsposition anzustreben. Frau Deutrich führte dies darauf zurück, dass weibliche Führungskräfte nach der Geburt eines Kindes oft längere Auszeiten nehmen und/oder in Teilzeit arbeiten. Deshalb sei es wichtig, dass Unternehmen die berufliche Tätigkeit von Müttern unterstützen. Zudem müssten vermehrt Ganztagseinrichtungen für die Betreuung von Kindern angeboten werden, damit für Frauen auch Vollzeitarbeit möglich sei. Im Anschluss an die spannende und informative Fragerunde mit intensiver Diskussion gab es Gelegenheit zum Gespräch bei dem von PEUGEOT zur Verfügung gestellten Buffet.

Dr. Matthias Rebmann



Oktobe

Die Wirtschaftsjunioren im Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme

16.10.2008 AKG

Am 16. Oktober 2008 durfte eine Delegation der Wirtschaftsjunioren zu Gast im Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme sein. Nach einem freundlichen Empfang hat uns die PR-Beauftragte des Instituts, Frau Schneider, anhand eines ausführlichen Vortrags umfassend über die Tätigkeit von Europas größtem Solarforschungsinstitut informiert. Die Wirtschaftsjunioren konnten sich ein plastisches Bild davon machen, in welche Nano-Bereiche die Spitzenforschung für Dünnschicht-Solarmodule vorstößt, wie innovative Wärmetechnik sich in ansprechende Architektur umsetzt oder welche Unternehmen als Ausgründungen des

Fraunhofer ISE in Freiburg oder anderswo sich zu technologischen Weltmarktführern entwickeln. Abgeschlossen wurde die Besichtigung mit der auch für Technik-Laien überaus verständlichen Erläuterung der im Fraunhofer ISE ausgestellten Prototypen technischer Gerätschaften. Beim Besucher verbleibt ein gewisser Stolz, in unserer Stadt eine Einrichtung solcher Bedeutung haben zu dürfen!

Nils Grassmann

DER NEUE VOLVO XC60

JETZT TESTEN AN ALLEN
ENGELHARD-STANDORTEN



From Sweden With Love.



**Autohaus
Engelhard**

3x in Südbaden · elchwochen.de
Ein Unternehmen der Kollinger-Gruppe

Freiburg im Industriegebiet Nord
Zinkmattenstr.10 · D-79108 Freiburg
Tel.: 0761 - 50 40 60

Freiburg im Gewerbegebiet Haid
Bötzinger Str. 25 · D-79111 Freiburg
Tel.: 0761 - 45 23 50

Markgräflerland & Dreiländereck
im Markgräfler Automobilzentrum an der B3
Schliengener Str. 23 · D-79379 Müllheim
Tel.: 07631 - 80 5 60

Unser Verkauf
Samstags
9-16 Uhr
geöffnet
an allen Standorten

Karriere Knigge mit Elisabeth Bonneau

Keine zweite Chance für den ersten Eindruck

24.10.2008 **KOMM**

22 wissbegierige Junioren und Interessenten fanden sich am 24. Oktober 2008 im Schlossbergrestaurant Dattler ein, um an dem Kompaktsseminar rund um „Stil und Benehmen“ mit der renommierten Kommunikationstrainerin Elisabeth Bonneau teilzunehmen. Etwaige Sorgen, das Seminar könnte eine trockene Abhandlung einer streng dreinblickenden Anstandsdame werden wurden bereits bei der Begrüßung durch Frau Bonneau im Keim ersticken. Mit viel Humor, kulturhistorischem Hintergrundwissen zu einzelnen Anstandsregeln, zahlreichen Beispielen und Anekdoten von Empfängen und Geschäftsessen war das fünfständige Kompaktsseminar äußerst kurzweilig für die Teilnehmer.

Anhand von Rollenspielen übten die Junioren das Verhalten bei Empfängen, das korrekte Begrüßen von Titelträgern, das Duzen und Siezen und vieles mehr. Als die Knigge-Schüler schon leicht ermattet und hungrig waren hieß es dann „3-Gänge Menü in Echtzeit“ – Tischregeln, Sitzordnung und Umgang mit schwierigen Speisen.



Dermaßen gewappnet sehen die Teilnehmer entspannt den nächsten Stehempfängen und Geschäftssessen entgegen.

Henrike Fleischmann

Runder Geburtstag für Pfennigfuchser

26.10.2008 **AKS**

Am Sonntag, den 26. Oktober veranstaltete der Arbeitskreis Soziales in der Schwarzwaldcity Freiburg wieder seinen beliebten „Pfennigfuchserflohmarkt“, einen Kleider-, Bücher-, CD- und Spieleflohmarkt, bei dem der Arbeitskreis die gespendeten Artikel zu Geld machen will, das einem ausgesuchten sozialen Projekt in der Stadt oder der Region zugute kommen wird. Im Jahr 2008 fand der Flohmarkt bereits zum zehnten Mal statt!



Die angebotenen Flohmarkttartikel sind ausschließlich Spenden, um welche der Arbeitskreis im Vorfeld in der lokalen Presse sowie in Reihen der Wirtschaftsjunioren geworben hat. Das notwendige Equipment sowie die Logistik wurden allesamt von Wirtschaftsjunioren gestellt oder organisiert. Am Verkaufstag selbst sowie an den Vor- und Nachbereitungsterminen haben die Wirtschaftsjunioren in einer Gemeinschaftsaktion selbst Hand angelegt. Die erreichten Erlöse kommen somit nahezu ohne Abzüge einem guten Zweck zugute, in diesem Jahr der Drogenberatung DROBS in Freiburg. Die Wirtschaftsjunioren ermöglichen mit Ihrer Spende die Anschaffung dringend benötigter Ladeneinrichtung für den Kontaktladen in der Rosastrasse in Freiburg.

Wir möchten an dieser Stelle der Schwarzwaldcity danken, die uns erneut sehr unbürokratisch das Gebäude für den „verkaufsoffenen Sonntag“ zur Verfügung gestellt hat, sowie natürlich allen beteiligten Wirtschaftsjunioren und ehrenamtlichen Helfern, die auch in diesem Jahr wieder für eine reibungslose Abwicklung und somit einen sehr erfolgreichen Flohmarkt gesorgt haben.

Oktober/Nov.

Betriebsbesichtigung bei der Otto Graf GmbH in Teningen

03.11.2008 AKM

Als letzte Betriebsbesichtigung des Jahres 2008 stand der Besuch bei der inhabergeführten Otto Graf GmbH an. Eine stattliche Anzahl aus Wirtschaftssenioren-/junioren und Gästen nahmen die Gelegenheit war, die Otto Graf GmbH zu besuchen. Zunächst präsentierte Herr Graf persönlich seine Firma: seit über 45 Jahren werden von Graf hochwertige Kunststofferzeugnisse produziert und vertrieben. Im Jahr 1974 entwickelte Graf erstmals Produkte für die Regenwasser-Nutzung. Heute wird ein Großteil des Umsatzes mit Produkten zur Regenwasser-Bewirtschaftung erzielt. In vielen Geschäftsfeldern ist die Firma Otto Graf Marktführer.

Besonders beeindruckend ist auch das Wachstum der Firma in den letzten zehn Jahren: so konnte der Umsatz auf über 60 Millionen Euro verdreifacht sowie die Mitarbeiterzahl auf über 250 gesteigert werden. Nach der Unternehmenspräsentation sind wir durch die in den letzten Jahren deutlich erweiterten Produktionsflächen geführt worden und hatten die Möglichkeit, die größte Spritzgussmaschine ihrer Art weltweit zu besichtigen. Mit einem Umtrunk endete die beeindruckende und sehr interessante Betriebsbesichtigung.

Michael Denk

Werksbesichtigung bei Rhodia in Chalampé

Arbeitskreis Trinational besucht führendes Chemieunternehmen

06.11.2008 Tri

Rhodia beschäftigt weltweit 24.000 Mitarbeiter, davon 10.000 in Frankreich. Das ehemals staatliche Unternehmen Rhône-Poulenc wurde 1992 privatisiert und drastisch umorganisiert.

In Chalampé produziert Rhodia flüssige und feste Polyamide. Diese Stoffe verarbeiten andere Standorte von Rhodia und auch Drittlieferanten zum Beispiel zu Garnen oder Kunststoffen für die Pkw-Innenausstattung. Das Chemieunternehmen besitzt einen sehr hohen Sicherheitsstandard. Schon beim Einlass musste jeder Teilnehmer seinen Personalausweis hinterlegen und bekam eine Atemmaske

für den Ernstfall ausgehändiggt. Auf dem Betriebsgelände fiel eine Teilnehmerin unserer Gruppe in Ohnmacht, so dass wir gleich die Demonstration eines Notfalles live erleben durften. In knapp 3 Minuten war ein Sanitäter zur Stelle, der die Kollegin mit Sauerstoff versorgte und sie somit wieder auf die Füße brachte. Mit einem gemeinsamen Abendessen ließen wir die Exkursion in Neuenburg ausklingen.

Heike Marx



Partner gesucht?

FREYLER Industriebau, Stahlbau und Fassaden – Sie werden uns lieben.

Für die meisten Kunden ist das erste Projekt mit uns der Beginn einer wundervollen Freundschaft. Dass wir viele von ihnen sogar auf dem gesamten Weg vom Marktteilnehmer zum Marktführer begleiten durften, sagt bestimmt mehr über unser Verständnis von Partnerschaft als 1000 Worte. FREYLER ist, wenn sich Bauen anders anfühlt – und zu einzigartigen Mehrwerten führt.

Industriebau | Stahlbau | Metallbau
info@freyler.de

Die Wirtschaftsjunioren zu Gast beim Stadttheater Freiburg

06.11.2008 AKG

Alles nur Theater! Oder wie war das mit dem Bürgerhaushalt? Die Intendantin des Freiburger Stadttheaters Barbara Mundel stand zusammen mit dem Kaufmännischen Direktor Dr. Engert dem AKG Frage und Antwort über die Darstellende Kunst in unserer Stadt - einst, heute und morgen. Dabei unterstrich sie, dass finanzielle staatliche Förderung unumgänglich sei. Privates Sponsoring könne nicht einmal ein Prozent des Theateretats decken, auch wenn man sich um entsprechende Zuwendungen bemühe. Und mögen die Südbadener ihre Spielstätte? Ja! Die Reaktionen des Publikums auf einzelne Inszenierungen sind zwar unterschiedlich,

aber der Saal meist recht gut gefüllt. Die Jugend versuche man durch Stadtteilprojekte und Kooperationen mit Schulen ans Theater zu binden. Für die Wirtschaftsjunioren waren das einige erhellende Hintergründe, die mit dem anschließenden Besuch der Oper „Freischütz“ garniert wurden. Dabei: ein voller Zuschauerraum und zufriedene Gesichter nach der Vorstellung. Es ist doch gut, ein Theater zu haben - auch wenn es nach Meinung vieler Bürger (in der Diskussion um den „Bürgerhaushalt“) weniger Geld bekommen sollte.

Dr. Jochen Zenthöfer

Freiburger Hotelier Roland Burtsche auf dem „Blauen Sessel“

13.11.2008 AKG

Diesmal hatte die Möbelfirma Nothhelfer aus Bad Krozingen ihren „Blauen Sessel“ auf Anfrage des AKG und darauf folgender Einladung von Colombi-Hotelier Roland Burtsche in dessen neuem Hotel Stadt Freiburg aufgestellt.

Zu Beginn begrüßte der Hausherr die rund 40 Gäste in der schönen Empfangshalle seines 4-Sterne-Hotels. Bei der anschließenden Exklusiv-Führung erläuterte der Hotelier sein Konzept: Hotel in Verbindung mit Gesundheitszentrum. Nach einem Schluck Sekt nahm Herr Burtsche dann auf dem Blauen Sessel Platz.

Die Moderatoren Florian Braune und André Mente waren mit Fragen an den Unternehmer gut präpariert. Allerdings bedurfte es lediglich ein paar einleitender Worte und Herr Burtsche plauderte

bereitwillig „drauf los“ und schilderte kurzweilig und erlebnisreich seinen beruflichen Werdegang. Im Verlauf des moderierten Interviews wurde deutlich, dass auf dem Blauen Sessel ein Mann saß, der sich bereits in jungen Jahren durch Mut, Flexibilität, Fleiß und Disziplin auszeichnete. Mit seinen Ideen und seinem zielstrebigem Engagement schuf sich der „Hotelier des Jahres 2008“ über die Jahre ein Lebenswerk, von dem auch die Region regelmäßig profitierte.

Im Anschluss wurden die Gäste mit feinen Häppchen und einem Glas Wein verwöhnt. Der Service des Abends war übrigens sehr zuvorkommend – die hohe Schule des Hotelfachs lässt grüßen.

T. André Mente



November

Debattierclub in Freiburg gestartet

15.11.2008 AKI

Anspruchsvolle und zugleich originelle Diskussionswettämpfe sind ein klassisches Element der JCI-Kultur und werden international auf Konferenzen gepflegt. Bei den Wirtschaftsjunioren gehört diese heute zur Verbandskultur und soll in Deutschland zukünftig verstärkt praktiziert werden.

In diesem Rahmen durften wir in Freiburg bereits auf der „WJ Summer School 2008“ die Luft der hohen Kunst des Streitens schnuppern. Mit viel Spaß und Lust auf mehr, wurde bereits in der darauf folgenden Woche beschlossen, die hohe Anfangseuphorie zu nutzen und einen Debattierclub in Freiburg als feste Institution zu etablieren. Ein paar Telefonate später war alles klar: Andreas Ellenberger, einer der renommiertesten Debattiertrainer in Deutschland und Mitglied des Debattierclub Cicero in Frankfurt, sagte zu, Freiburg nach der Summer School einen weiteren Besuch abzustatten. Zusammen mit ihm durften wir so am Samstag, dem 15.11.2008 Julia Jacobsen (ebenfalls Frankfurt) und Walter Herre, den amtierenden WJ-Debattier-Europa-Meister aus Karlsruhe als unsere Trainer begrüßen. Insgesamt 16 interessierte Mitglieder und Gäste aus Freiburg und Stuttgart hatten sich an diesem Tag Zeit genommen, um in die Kunst des Debattierens einzutauchen. Die Veranstaltung fand über den Dächern Freiburgs statt und in den 6 Stunden des Seminars führten wir nach etwas Theorie vier komplett Debattierrunden durch. Die Themen waren herausfordernd und unterhaltsam. Die Bandbreite bot kontroverse Themen wie: „Frauen parken besser



ein“, „Generelles Verbot für Überraschungseier“, „Seniorengerechte Spiele für die X-Box“ oder auch „Bikiniverbot ab 42“! Eine Jury bewertete in der Feedbackrunde nach Inhalt, Argumentation, Rhetorik, Körpersprache und Teamwork und lieferte somit viel konstruktive Kritik zur persönlichen Verbesserung.

Der Debattierclub trifft sich planmäßig ab Januar 2009 ca. alle acht Wochen zum gemeinsamen Debattieren und Schulen der eigenen Präsentations- und Vortragsfähigkeiten im Berufs- und Privatleben. Er steht allen Gast- und Vollmitgliedern der Wirtschaftsjunioren Freiburg, dem Freundeskreis und natürlich Fördermitgliedern offen.

Manuel Fritsch & Silke Kirschke



Sie denken an die Sicherheit Ihres Unternehmens. Oder?

**LOG IN Care-Verträge:
Der Schutzbrief für Ihre IT!**

Wir beraten Sie gerne.

Log In Freiburg GmbH | Basler Straße 115a | Telefon: 0761 296969 0 | www.login-freiburg.de

Einfach sicher und in guten Händen.

Ein listvoller China-Tag

Zum „2008“ Sino-Europe Workshop am 15. November in Freiburg im Breisgau
15.11.2008



„Die Deutschen laufen immer wieder in die gleiche Falle“, so in Bezug auf unsere Geschäftsprozesse im asiatischen Raum zu lesen bereits in der Wirtschaftswoche vom 29.7.2004. Viele Unternehmen haben alleine in China bereits Summen in Größenordnungen verloren, die das Unternehmen in seiner Existenz gefährden – andere sind dagegen erfolgreich in diesem Markt tätig. Mit dieser Veranstaltung sollte mehr strategische Sicherheit für unternehmerische Abenteuer in China erreicht werden.

Der Tag begann mit einer Einführung in die chinesische Fähigkeit zu äußerst langfristiger und gezielter Planung. Herr Prof. Harro von Senger, seit Jahrzehnten erfahren in China, mehrfacher Buchautor zum Thema und Inhaber des Lehrstuhls für Sinologie an der Albert-Ludwig-Universität in Freiburg, prägte hierzu den Begriff „Supraplanung“. Während in der westlichen Welt eine 10 Jahres Planung bereits als gewagt langfristig gilt, sind in

China Pläne und deren Verfolgung über Zeiträume von 50 und 500 Jahre bekannt. Ein solcher Plan führte zur Gründung Chinas. Pläne alleine sind nur umsetzbar, wenn die richtigen Strategien eingesetzt werden: „Mache einen entfernten Feind zum Freund und lass ihn den nahen Feind bekämpfen. Dann besiege den nahen Feind und nimm dessen Territorium - und wenn alle nahen Feinde eingenommen sind, fällt auch ein Sieg über den fernen Freund leicht.“ So wurde die erste Dynastie der Quin, gesprochen „Chin“, und damit das neue Weltreich für Jahrtausende begründet. Im Laufe der Zeit fanden sich 36 Kriegslisten „Strategeme“ oder „Moulue“ dieser Art, von Chinesen tief verinnerlicht; sie werden bereits in Kindersendungen im Fernsehen geschult und begründen so später Erfolge in Handel und Geschäft. Die meisten Westler stehen diesem Arsenal in unbewusster Inkompetenz gegenüber, wir stehen für Werte wie „Offenheit“, „Ehrlichkeit“ und „Karten auf den Tisch“ und verstehen kaum, dass diese

Wann war Ihre letzte Markteinführung?



Alles Gute für Ihre Neuproekte!

- Zuschüsse und Entwicklungspartner
- Industrielle Ideenentwicklung
- Marktseitige Absicherung

November

Werte lediglich auf uns beschränkt und keinesfalls allgemeingültig sind. Was für Chinesen eher ein lustiges und spannendes Spiel ist, führt für uns im Umgang mit Chinesen nur allzu oft zu finanziellen Desastern, Verbitterung und Ablehnung, wie Prof. von Senger eindrucksvoll darlegte.

Last but not List wurde der Nachmittag von Herrn Cungen GE, einem Bundeskanzlerstipendiaten und Buchautor gestaltet. Sehr eindrucksvoll schilderte er die Auswirkungen der oben beschriebenen Unterschiede auf die globale Automobilindustrie und die darauf bezogene Langfristplanung der Chinesen einschließlich der Präsentation einer kritischen Prognose.

Beide Autoren dieses Artikels verfügen über persönliche Geschäftserfahrung in China. Herr Schneider lebte 2 Jahre dort und betreute Joint Ventures, Herr Dr. Gems war mehrfach als Vertriebsleiter für einen deutschen Konzern in China tätig. Unser Fazit zu dem Tag ist zum einen, dass das Strategem-Bewusstsein auch in international sehr erfahrenen Unternehmen oft nicht gezielt geschult wird, was zu erfahrbaren Nachteilen in Verhandlungen

führt. Andererseits lässt sich der gekonnte Umgang mit geschult „listigen“ Verhandlungspartnern nicht an einem Tag lernen, sondern bedeutet echten Aufwand und eine reale Lebensinvestition. Ein entscheidender Schritt des Tages dürfte die Entwicklung von „unbewusster Inkompetenz“ zu einem bewussten Umgang mit tradierter chinesischer List darstellen. Eine wichtige und unerlässliche Voraussetzung für strategischen Erfolg in China ist demnach die Vorbereitung der Manager im Rahmen eines interkulturellen Trainings, um in Verhandlungen im Hinterkopf kontinuierlich die Checkliste der 36 Strategeme durchgehen, abwehren und auch aktiv anwenden zu können, ähnlich einem Schachspieler, der mehrere Züge und Alternativen im voraus parat hat. So wie Araber eine gute, fintenreiche Verhandlung auf dem Touristenmarkt sehr zu schätzen wissen, ziehen auch Chinesen einen Partner auf Augenhöhe in Verhandlungen vor. Sobald wir das beherrschen, macht China richtig Spaß, geschäftlich wie persönlich!

Josef Schneider und Dr. Bernd Gems

**Führung ist kraftvoll
Führung ist freudvoll
Führung gibt Raum
Führung steckt an
Führung ist Führungskunst
Führung ist inspirierend
Führung wirkt nachhaltig
Führung fordert heraus
Führung braucht Mut
Führung ist lustvoll
Führung stellt Fragen
Führung gibt Antworten
Führung ist spielerisch
Führung weckt Neugier**

Neugierig? www.ipendo.de



Weihnachtsfeier des AK BiWi im Science House

22.11.2008 **BiWi**

Die Arbeitskreismitglieder konnten sich bei der Weihnachtsfeier auf sehr unterhaltsame und unkonventionelle Art fortbilden.

Die Feier haben wir – 26 Arbeitskreismitglieder und Gäste mit Partnerinnen und Partnern – in stilvollem Ambiente im Restaurant „Antica Roma“ im Europapark Rust mit einem mediterranen Buffet begonnen. Nach anregenden Gesprächen brachte uns die Europapark-Bahn durch den weihnachtlich beleuchteten Park zum Science House.

Hier wurden wir von Prof. Dr. Lerch und seinem Team empfangen. Nach einer ersten Show mit verschiedenen physikalischen Experimenten konnten wir an zahlreichen Exponaten aus den Bereichen Biologie, Physik, Chemie und Geologie spannenden Anschauungsunterricht nehmen. Vor allem der Tischfußball – es spielten immer zwei von uns gegen die von Computerhand gesteuerten gegnerischen Reihen – faszinierte viele und zeigte gleichzeitig allen ihre Grenzen auf.

Andere simulierten an einem Modell einen Tsunami oder frischten bei unzähligen Ausstellungsstücken

ihr Wissen zu physikalischen und biologischen Vorgängen auf.

Highlight des Abends war die Weihnachtsshow von Prof. Dr. Lerch. Wir lernten beispielsweise wie eine Gewürzgurke als Glühleuchte umfunktioniert werden kann und wie einfach die menschlichen Sinne zu täuschen sind. Das Experiment mit Gasexplosion ließ einige aufschrecken. Die Licht-Show wurde mit sich rhythmisch bewegenden Lichterflammen zu unorthodox ausgewählten Musiktiteln unseres motivierten Professors eindrucksvoll abgeschlossen.

Arbeitskreisleiter Alexander Vogel nutzte die Gelegenheit allen Mitgliedern für ihr Engagement bei den Wirtschaftsjunioren im vergangenen Jahr zu danken. Mit einem Glas Sekt wurde auf den schönen Abend und die künftigen gemeinsamen Vorhaben angestoßen.

In der Bar des Hotels Colosseo ließen wir bei vielen spannenden Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre das Jahr Revue passieren und feierten ausgiebig...

Alexander Vogel



Wir vermögen mehr!



Die SÜDVERS-GRUPPE gehört zu den führenden, unabhängigen und inhabergeführten internationalen Versicherungsmaklern.

Neben dem Bereich des technischen Industrie-Versicherungsmaklers und Risk-Managers bietet die Gruppe auch ein breites Spektrum von Dienstleistungen, das von der betrieblichen Altersversorgung mit nationaler und internationaler Ausrichtung, der Liquiditätssicherung für den Erbfall bis hin zu einer breiten Palette von Finanzdienstleistungen reicht.



Die Geschäftsführer der SÜDVERS-Gruppe



Unsere Kernkompetenzen:

- Internationale Versicherungslösungen
- Risk-Management
- Betriebliche Altersversorgung
- Forderungsmanagement und Kreditversicherungen
- Kapitalanalgen
- Internationale Versorgungskonzepte
- Versicherungsmathematische Gutachten
- Liquiditätssicherung für den Erbfall

Mit einem Prämienvolumen von 166 Millionen Euro, über 2.000 Kunden und 235 Mitarbeitern gehört die SÜDVERS-GRUPPE zu den TopTen in Deutschland und Österreich. Durch das 1987 gegründete Worldwide Broker Network (WBN) bieten wir unseren Kunden Zugriff auf Partner und Leistungen weltweit.

Kim-André Vives, Tel.: +49(0)761 4582-202, E-Mail: kim-andre.vives@suedvers.de

November

Kalt erwischt...

AKI bei der Rallye de Mulhouse

22.11.2008 AKI

Nach einer Einladung unserer JCI-Kollegen aus Mulhouse fuhren 9 Mitglieder des AKI, und deren Gäste, an einem sehr schattigen – man könnte auch eisigen sagen – Novembersamstag ins benachbarte Frankreich.

Dort trafen wir noch auf eine Kollegin der WJ Ortenau und hatten die Aufgabe, die ersten deutschen „Tester“ oder wie es uns die lieben Jaycees aus Mulhouse per Urkunde bestätigt haben, die „Testeur Officiel“ für eine Stadt-Rallye zu sein. Ursprünglich war diese vom Team Mulhouse zur Wissensvermittlung an andere Teams aus Frankreich im Rahmen ihrer letzten Regionalkonferenz durchgeführt worden. Als die örtliche Touristen-Information davon erfahren hat, wollte diese das Konzept gerne übernehmen. Am besten dann natürlich in den Sprachen deutsch und englisch. Nach einem wirklich netten Empfang durch Tiphaine und Francois und einem anschließenden französischen Brunch im Café le Mozart (mit Blick auf den Weihnachtsmarkt) erhielten wir ein Briefing in französisch, welches durch die AKtria-Koordinatorin Heike Marx zur Verdeutlichung noch einmal ins Deutsche übersetzt wurde.



Anschließend ging es in 3 Gruppen - bewaffnet mit großen Vespertüten - los und wir kämpften uns durch die 4°C „warme“ Stadt auf der Suche nach Antworten aus Geschichte und aktuellem Zeitgeschehen. Der Fragenkatalog war gleichzeitig Wegweiser und führte uns somit einmal im Kreis durch die gesamte Innenstadt. Am Ende waren wir alle recht froh über das Eintreffen am Ziel und nach kurzem Feedback bei Glühwein und einem Gruppenfoto, traten wir wieder den Heimweg an. Danke JCI Mulhouse für eine Stadterkundung der besonderen Art.

Peter Hirtler

Projektvorstellung: Das Messeteam

Mitgliedergewinnung und Präsentation der Freiburger Wirtschaftsjunioren waren auch in diesem Jahr die Themen unseres Messeteams.

Zum einen wurde durch den Messestand auf WJ-Veranstaltungen wie z. B. dem Ball der Wirtschaft, dem Vortrag von Dr. Merk oder dem Pfennigfuchserflohmarkt nach außen gezeigt, wer die Veranstaltungen organisiert hat. Zum anderen hatte das Messeteam die Möglichkeit auf interessanten Messen und Kongressen wie z. B. dem 1. Badischen Wirtschaftstag, dem Freiburger Mittelstandskongress oder dem Gründertag neue Mitglieder für die Freiburger Wirtschaftsjunioren zu werben. Die Mitglieder des Messeteams standen allen Interessierten Rede und Antwort und begeisterten durch persönliche Berichte und eigene Erfahrungen im Kreis. Natürlich wurde das Messeteam vorab auf diese Einsätze am Messestand vorbereitet. Durch ein eigens dafür organisiertes Rhetorik-Training sowie ein Messetraining, wusste jeder, was bei der Ge-



sprächerführung zu beachten ist, welche Kleidung auf Business-Messen üblich ist und welche Kommunikationsinhalte transportiert werden. So konnten auch bislang Messe-Unerfahrene sicher und kompetent die Wirtschaftsjunioren vertreten.

Melanie Enderle

AKtri und AKI beschließen das Jahr mit einem grenzübergreifenden Treffen und trinationalem Programm

03.12.2008 Tri AKI



Eine Einladung ins Regierungspräsidium mit der Möglichkeit, von Regierungspräsident Julian Würtenberger persönlich mehr über die Ideen und Ansätze der Metropolregion Oberrhein zu erfahren, lockte mehr als 20 trinationale Jaycees aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz am 03. Dezember 2008 in den Basler Hof nach Freiburg. In einer knapp einstündigen Vorstellung durften wir Einblick gewinnen in die Pläne und Aktivitäten im Zusammenhang mit der Etablierung der Metropolregion am Oberrhein. Darüber hinaus nutzten wir diesen Rahmen, um Herrn Würtenberger über den AKtri und seine Aktivitäten in dieser Region zu informieren.

Nach diesem Einstieg erwartete uns schon „Neunfingerle“, um uns in die Welt des Mittelalters zu entführen und uns vom Leben der „Bürger, Galgen und alten Häuser“ im frühen Freiburg zu berichten. Gekonnt kombinierte er die deutschen Erläuterungen mit französischen Ergänzungen, so dass alle eine etwas andere Stadtführung erlebten. Nach einer wärmenden Glühwein-Stärkung näherten wir uns dem gemütlichen Teil des Abends im Gasthaus zum Deutschen Haus. Bei Maultaschen, Kartoffelsuppe und Sauerbraten wurden die trinationalen Kontakte erneuert und vertieft. Der Höhepunkt des Abends war dann die Premiere unseres trinationalen Tanzes für die European Conference 2009 in Budapest. Tische und Stühle wurden aus dem Weg geräumt und eine Tanzfläche geschaffen, auf

der sich alsbald ca. 15 Jaycees türmelierten und aufmerksam den Anleitungen des „Instructor“ zu lauschen. Die ersten Versuche wurden bald schon auf Film gebannt und zum Abschluss wagten wir uns noch auf die Straße, um in der weihnachtlichen Gasse von Freiburg unser Tanzbein zu schwingen. Und dies wird auf jeden Fall seine Fortsetzung in 2009 finden... Lasst Euch überraschen!

Silke Krischke

Die sonnige Seele des Südens

Seit 1979 sind wir für die Kenner und Genießer auf „Weinentdeckungsreise“. Willkommen zur ausführlichen Beratung und zum Probieren!

GH Strecker GmbH, In den Kirchenmatten 50b, D-79110 Freiburg-Lehen
Telefon 0761|81001, Telefax 0761|806341, Strecker.Freiburg@t-online.de
www.streckers-weine.de, Mo. bis Fr. von 8.30–12 Uhr und von 13–17 Uhr.

Dezember

JCI European Conference 2009 vom 10. bis 14. Juni 2009 in Budapest

Talent for Entertaining



Unter dem Motto "Talent for Entertaining" schafft es das Organisationskomitee der EC 2009 in unNachahmlicher Weise bereits mehr als ein Jahr vor dem Beginn der Veranstaltung auf sich aufmerksam zu machen und ganz Europa für die bevorstehende JCI European Conference 2009 in Budapest zu begeistern!

Unter Anleitung von Prof. Goulash werden alle Jaycees motiviert, sich an der European Dance Competition zu beteiligen. Die Idee dieses Wettbewerbs begeistert zum Mitmachen! Auf Initiative von AKI und AKtri haben wir uns inspirieren lassen und in schweißtreibenden Sitzungen die Schritte einstudiert. In einem gemeinsamen Video werden wir das Besondere unserer trinationalen Region und unseres einzigartigen Netzwerks der JCI-Welt präsentieren.

Mit professioneller Unterstützung entsteht unser Beitrag für die European Conference in Budapest. Alle, die die Präsentation und Award Ceremony vor Ort in Budapest hautnah miterleben wollen, können sich unter www.ec2009.org für die European Conference 2009 in Budapest anmelden. Neben dem Dance Contest erwarten uns dort professionelle JCI Trainings, herausragende Vorträge, Betriebsbesichtigungen, Touristik-Events und viel Spaß und Networking-Möglichkeiten.



Budapest
June 10-14, 2009



Erste gemeinsame Performance von AKI und AKtri

Bei Rückfragen zur European Conference 2009 in Budapest steht Euch Silke Krischke (E-Mail: silke@krischke-freiburg.de) gerne zur Verfügung.

Silke Krischke

PH-Projekt: Simulation Unternehmensgründung

16.12.2008 BiWi

Was im Jahr 2004 mit der Idee begann, angehende Lehrern für die Bedeutung der Selbständigkeit zu sensibilisieren, ist heute zum festen Bestandteil im Fachbereich Wirtschaftslehre an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg geworden.

Auch in diesem Jahr durften die Studenten aus dem ersten und zweiten Semester erfahren und vor allem auch üben, was es bedeutet, sich selbstständig zu machen. Philipp Glatt, Simon Reinert und Peter Voigt präsentierten im Dezember an zwei Veranstaltungsterminen das Konzept.

Für die Studenten ist die Übung mittlerweile zu einer Pflichtveranstaltung geworden. Prof. Dr.

Matthias Pilz hat seine Studenten auch in diesem Jahr wieder hervorragend vorbereitet und auf das Thema eingestimmt.

In einer Kombination aus Vorlesung und Übung lernen die Studenten, wie die Idee für eine Selbständigkeit entwickelt und in einem Businessplan konkretisiert wird. Als Beispiel hierzu müssen sie ein Friseurgebäude gründen. Wie in jedem Jahr wurden auch jetzt wieder hervorragende Ergebnisse abgeliefert. Die Veranstaltung für 2009 wurde von Herrn Prof. Dr. Pilz abschließend gleich gebucht.

Peter Voigt

Feliz Navidad en Friburgo 2008...

05.12.2008 **KOMM**

Am Vorabend des Nikolaus-Tag war die Stimmung absolut mediterran-feurig – ob mit oder ohne Glühwein – ... und manch einem kam es wahrlich „Spanisch“ vor...

... das **Weihnachts-Treffen** der Freiburger Wirtschaftsjunioren samt deren offizieller „Alt-Herren / Damen-Riege“ (Neudeutsch: Freundeskreis e.V.)!

Was Wunder, gefeiert wurde nämlich in der „**Casa Espanola**“, dem Freiburger Tradition-Lokal mit direkter kulinarischer Anbindung an die iberische Halbinsel; entsprechend gab's auch auf der Speisekarte **Paella** und **Vino Tinto** satt...

Volles Haus in jedem Sinne: Nicht nur die zahlreich erschienene Gäste schaute sich sehen lassen, sondern auch die vielfältigen schönen „Wichtel-Geschenke“.

Letztere machten auf originelle Art und Weise ihre Aufwartung:

Zunächst wurde querbeet – nach Zufallprinzip – verteilt, ausgepackt und bestaunt, ... doch noch lange nicht durfte auch der erste Betrachter das „Wichtel“ sein Eigentum nennen.

Wurf-Glück und der richtige Zeitpunkt waren zur maßgeblichen „Übereignung“ gefragt.

Dazu rasselten zunächst die Würfel damit jeder Mitspieler nach einer geworfenen **sechs** den Platz frei wechseln und sich damit vor einem Wichtel seiner Wahl postieren durfte.

Manch eine(r) der „Sechs-isten“ kam dabei ordentlich ins Schwitzen und machte unerwartet neue Bekanntschaften – bis schließlich exakt nach 10 Minuten der Schlussgong ertönte und Gaben samt Beschenkte unwiderruflich zusammengebracht waren.

Die Gunst der frohen Runde respektive der feierlichen „Vollversammlung“ wurde auch für allgemeine Vereins-Rituale und Notwendigkeiten genutzt. Von Bedeutung waren dabei insbesondere die Würdigung von Verdiensten und Leistungen verschiedener WJler im zurückliegenden Jahr



Wenn 2 lachen streiten sich (möglicherweise) Dritte... Ehe-Paar Riedling... (scheinbar) gemacht für die Ewigkeit!

sowie die Bekanntgabe diverser Mandatsträger-Änderungen. >> Siehe Info-Box<<

In jedem Fall war's ein lustiger und informativer Vorweihnachtsabend, der für Begeisterung sorgte und Lust auf neue **gemeinsame Aktivitäten** in 2009 macht.

Thomas Hirner



Personelle Änderungen im Vorstand 2009

Für den **Vorsitz** kandidiert **Branco Borchert**, für das Amt der **AKI-Leiterin Heike Marx**, für den **AK BiWi Dr. Kristina Birn**. **Christian Hojdem** stellt sich erneut zur Wahl als **AK-Leiter Soziales**.

Vielen Dank an Uli Wiener, Alexander Vogel und Silke Krischke, die aus dem Vorstand ausscheiden.

Dezember



... ein Prost der Stimmung & Gemütlichkeit...
„Alteingeschworene“ WJler in Aktion!



Für alle die es verdient haben gab's lobende Worte...
Silke Krischke spricht die Laudatio...



Männliche Glückseligkeit... bei solch schönen Damen! Melanie Enderle, Thomas Hirner und Henrike Fleischmann

Herz war und ist Trumpf... Christian Klein und Lilian Feninger strahlen um die Wette!



Scheiden tut weh... doch das Leben geht weiter... Uli Wiener hat nun auch die Große 4 vorne weg... und wechselt zu den „alten Herren“!



Alles im Grünen Bereich... auf ein Gutes 2009... Ehepaar Körber ist davon überzeugt...!



...und die „Gemeinde“ bestätigt mit ihrem Applaus... Welch Grosses von wem geleistet wurde...!

Fotos und Text: Thomas Hirner

Land, Bund, Welt... Dabei sein, mitmachen, mitgestalten 2008

JCI

Als einer der 25 größeren WJ-Kreise in Deutschland konnten wir uns auf überregionaler Ebene einbringen und haben den einen oder anderen Akzent gesetzt.

Landessitzung der Kreise (LSK) am 1. März in Heilbronn

Der frisch gewählte Landesvorsitzende Kai Wieters lud zum gemütlichen Kreissprechertreffen am Vorabend ein, um den Austausch zwischen den Kreissprechern zu fördern.

Am Morgen wurde das Freiburger Messeteam als Instrument zur Mitgliedergewinnung vorgestellt. Diese Gelegenheit konnte ich nutzen, für den Ball der Wirtschaft Werbung zu machen und weitere Gäste für den 8. März einzuladen.

In der Sitzung war die Stimmung sehr harmonisch und während der Pausen wurde fleißig am Netzwerk weiter gearbeitet und diskutiert. Mit gutem Vertrauen in die Arbeit des Landesvorstands bin ich nach Hause gefahren.

Frühjahrsdelegiertenversammlung am 29. März in Leipzig

Hier präsentierte sich die Bundesvorsitzende Anja Kapfer und zu Beginn wurde der Bundesvorstand 2007 entlastet.

Bei dieser Gelegenheit durfte ich anregen, den 2006 erhöhten Beitrag an Bundes- und Weltverband zu senken. Hintergrund ist der steigende Finanzbedarf bei Projekten auf Kreisebene für die Mitgliedergewinnung. Ebenso hatte der Bundesverband neben einem satten Plus im Jahr 2007 mehr Bundessponsoring-Beträge zur Verfügung, die über aufwändige Antragsverfahren an Kreise und Länder weitergegeben werden konnten. Um diese Komplexität zu reduzieren, schlug ich die Absenkung vor. Dies sollte in ein zu erarbeitendes Finanzkonzept einfließen.

Weiterhin präsentierten die WJ Leipzig ihr Konzept für eine Weltkonferenz in Sachsen im kommenden Jahrzehnt sowie die WJ Braunschweig für eine Europakonferenz.

European LOM-President-Meeting und General Assembly am 4. und 5. Juni in Turku

Während der Europakonferenz tagte das „General Assembly“ und der Vorsitzende des JCI-Weltverbands Graham Hanlon begrüßte beim LOM-Meeting ca. 150 Kreissprecher, die sich über die unterschiedlichen Aspekte und Engagements ihrer



Philipp Glatt und Ulrich Wiener in Leipzig



Ulrich Wiener und Graham Hanlon in Turku

Kreise austauschen konnten. Abschließend lud Graham zu den Bildungs- und Netzwerkprojekten des Weltverbands ein, die es in abgewandelter Form auch bei uns bereits gibt wie z.B. Gründer- oder Sozialpreis. Bei dieser Gelegenheit konnte ich für einen Besuch in der Green City Freiburg werben.

Landessitzung der Kreise am 20. Juni

Im Vorfeld der Landeskongress Stuttgart wurde in einer Nachmittagskonferenz über aktuelle Verbundsthemen diskutiert. Insbesondere begann die Diskussion über die Neufassung der Satzung von WJD und es wurden erste Empfehlungen für die

Dezember

Wahlen zum Bundesvorstand 2009, über den im September abgestimmt werden sollte, ausgesprochen.

Ebenso wurde intensiv zur WJBW-Summer School nach Freiburg eingeladen, die Mitte August über hundert Gäste nach Freiburg brachte und vom Landesverband bestens vorbereitet war.

Bundesdelegiertenversammlung in Potsdam 13. September

Im Vorfeld ermutigte Weltpräsident Graham Hanlon die WJ Deutschland sich mit den Konferenzbewerbungen auf Verbandsebene einzubringen.

Neben den Wahlen für den Bundesvorstand 2009 wurden die Feinheiten für die internationalen Konferenzbewerbungen abgestimmt: In einem fairen Auswahlverfahren wurde zwischen Frankfurt und Braunschweig knapp für die zweite Stadt entschieden. Das Netzwerk Rhein-Main versprach bei dieser Gelegenheit eine zauberhafte German Night während der möglichen Konferenz aktiv zu gestalten.

Weiterhin wurde über die Vorgehensweise der Satzungsnovelle abgestimmt und das Protokoll der Frühjahrsumversammlung korrigiert.

Landessitzung der Kreise in Überlingen am 11. Oktober

Die traumhafte Aussicht über den Bodensee bot eine tolle Vorschau auf den Ort der Landeskongress im Juni 2009 in Konstanz. Im Zentrum der LSK standen die Wahlen zum Landesvorstand 2009, bei dem Kai Wieters wiedergewählt wurde und die begonnene Arbeit fortsetzen kann. Aus Freiburg wurde Silke Krischke für das Ressort Mitglieder und Annina Oppinger mit Doppelmitgliedschaft in Freiburg und Mannheim/Ludwigshafen für das Ressort Kommunikation gewählt. Herzlichen Glückwunsch und frohes Schaffen für die bevorstehenden Aufgaben.

Ulrich Wiener

www.streck-transport.com



**Bundesweit
Europa weit
Welt weit**

... Ihr kompetenter Logistikpartner!

Streck Transportges. mbH
Blankreute Straße 6
D-79108 Freiburg

Tel.: 0761/1305-0
Fax: 0761/1305-229
E-Mail: freiburg@streck.de

STRECK
TRANSPORT

Organisation der Wirtschaftsjunioren

Wirtschaftsjunioren sind junge Unternehmer – selbständige und angestellte Führungskräfte bis zu 40 Jahren aus allen Bereichen der Wirtschaft; sie setzen sich für die Erhaltung und Erweiterung der wirtschaftlichen Freiheit in sozialer Verantwortung ein.

Die Aktivitäten der Wirtschaftsjunioren

- Gespräche, Vorträge, Diskussionen
- Arbeits- und Projektgruppen
- Betriebsbesichtigungen
- Informationsreisen
- Gesellschaftliche Veranstaltungen
- Straßenbefragungen
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Regionale, nationale und internationale Seminare und Konferenzen.

Die Wirtschaftsjunioren engagieren sich nach innen

- Sie erörtern gesamtwirtschaftliche und gesellschaftspolitische Gegenwarts- und Zukunftsfragen.
- Sie pflegen gesellschaftliche Kontakte.
- Sie intensivieren die Weiterbildung in allen Wirtschaftsbereichen.
- Sie stärken die regionale und nationale Zusammenarbeit der Wirtschaft.
- Sie ermöglichen beruflichen Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

Die Wirtschaftsjunioren engagieren sich nach außen

- Sie üben unternehmerische Tätigkeit in sozialer Verantwortung aus.
- Sie verdeutlichen unternehmerische Funktionen, Risiken und Standpunkte in der Öffentlichkeit.
- Sie erhalten die wirtschaftliche Selbstverwaltung und entwickeln sie weiter.
- Sie arbeiten in Kammern und Verbänden mit.
- Sie stärken die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft als geistiges Fundament für wirtschaftliche Freiheit.
- Sie bewahren einen handlungsfähigen, demokratischen Staat.
- Sie fördern national und international den Interessenausgleich.

Wirtschaftsjunioren Deutschland

- 11 Landesverbände
- 210 lokale Wirtschaftsjuniorenkreise
- mehr als 10.000 Mitglieder

Landesverband Baden-Württemberg

- 21 lokale Wirtschaftsjuniorenkreise
- etwa 2.000 Mitglieder

Junior Chamber International

- mehr als 100 nationale Wirtschaftsjunioren-Verbände
- etwa 200.000 Mitglieder

The JCI-Creed

That faith in god gives meaning and purpose to human life;
That the brotherhood of man transcends the sovereignty of nations;
That economic justice can best be won by free men through free enterprise;
That government should be of laws rather than of men;
That earth's great treasure lies in human personality;
And that service to humanity is best work of life.

Wir sind der Überzeugung, dass:

das Vertrauen auf Gott dem menschlichen Leben Sinn und Bedeutung gibt;
die Brüderlichkeit der Menschen die Grenzen der Nationen überwindet;
die soziale Gerechtigkeit am ehesten in einer freien Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung gewährleistet ist;
eine Regierung auf der Grundlage der Gesetzmäßigkeit und nicht auf persönlicher Willkür beruhen sollte;
der Erde größter Reichtum in der menschlichen Persönlichkeit liegt und der Dienst an der Menschheit die höchste Lebensaufgabe darstellt.

Satzung Fassung gültig bis zur Mitgliederversammlung am 26.01.2009

§ 1 Name, Verhältnis zur Kammer, Sitz

- (1) Der Wirtschaftsjuniorenkreis führt die Bezeichnung „Wirtschaftsjunioren Freiburg bei der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, Bezirk Freiburg“. Er wird von der Kammer gefördert und organisatorisch unterstützt.
- (2) Der Wirtschaftsjuniorenkreis hat seinen Sitz in Freiburg im Breisgau.

§ 2 Zweck und Aufgaben

- (1) Der Wirtschaftsjuniorenkreis will seine Mitglieder dazu befähigen, den Standpunkt und die Interessen der Wirtschaft einzeln oder auch als Kreis in der Gesellschaft zu vertreten. Insbesondere will der Wirtschaftsjuniorenkreis dazu beitragen, das Verantwortungsbewusstsein der Führungs- und Führungsnachwuchskräfte für eine zeitgemäße und sinnvolle Fortentwicklung der sozialen Marktwirtschaft zu wecken und zu stärken.
- (2) Dies erfordert unter anderem
 1. Vertiefung der Kenntnisse wirtschafts-, gesellschafts- und sozialpolitischer Zusammenhänge und Erfordernisse.
 2. Aktive Beteiligung der Mitglieder an der Planung und Durchführung von Programmen des Wirtschaftsjuniorenkreises zur Förderung des Einzelnen und des Gemeinwesens.
 3. Einführung der Nachwuchsführungskräfte in die Wirtschaftspraxis und Arbeitswelt.
 4. Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitisch relevanten Gruppen.
 5. Fachliche Fortbildung durch
 - betrieblichen und überbetrieblichen Meinungen- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern
 - Studium der an eine moderne Unternehmensführung zu stellenden Anforderungen.
 6. Stärken des Zusammengehörigkeitsgefühls der Führungskräfte durch Erarbeiten gemeinsamer Standpunkte.

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied kann sein, wer Führungsaufgaben in einem Unternehmen wahnimmt oder für die Übernahme solcher Aufgaben vorbereitet wird. Dabei gilt die Regel, dass die Unternehmen, in denen die neu Aufzunehmenden tätig sind, kammerzugehörige Gewerbebetriebe sind und ihren Sitz im Bezirk Freiburg der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein haben.
- (2) Ausnahmeweise können auch andere Personen Mitglied werden, die den Zielsetzungen des Wirtschaftsjuniorenkreises durch ihre berufliche Tätigkeit nahe stehen.
- (3) Die Mitglieder dürfen nicht jünger als 18 Jahre sein. Das Höchstalter für die Mitgliedschaft beträgt 40 Jahre.
- (4) Die Mitgliedschaft endet mit dem Ablauf des Kalenderjahrs, in dem das Mitglied 40 Jahre alt wird. Nach Erreichen der Altersgrenze bleibt es dem Mitglied jedoch freigestellt, als Gast an den Veranstaltungen weiter teilzunehmen.
- (5) Die Mitgliedschaft endet im übrigen durch Austritt oder Ausschluss. Ein Austritt ist schriftlich mitzuteilen und kann zum Ende des Kalenderjahrs erklärt werden. Der Ausschluss ist zulässig, wenn ein Mitglied 1. den vom Wirtschaftsjuniorenkreis verfolgten Zielen erheblich zuwiderhandelt oder 2. nur mangelhaft an den Veranstaltungen des Wirtschaftsjuniorenkreises teilnimmt oder 3. fällige Beiträge oder andere dem Wirtschaftsjuniorenkreis zustehende Forderungen trotz erfolgter Mahnung innerhalb von 6 Monaten nicht bezahlt oder 4. eine Tätigkeit in einem kammerzugehörigen Unternehmen im Bezirk Freiburg nicht mehr ausübt.

(5a) Fördermitglied kann sein, wer Mitglied im „Freundeskreis der IHK Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.“ ist. Fördermitglieder unterstützen mit Ihrem Beitrag den Verein. An der Mitgliederversammlung können sie beratend teilnehmen. Sie haben kein Stimmrecht, kein aktives oder passives Wahlrecht und keine sonstigen weitergehenden Rechte.

- (5b) Die Fördermitgliedschaft endet mit Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Mitgliedschaft im „Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.“ endet. Die Fördermitgliedschaft endet im übrigen durch Austritt oder Ausschluss. Ein Austritt ist schriftlich mitzuteilen und kann zum Ende des Kalenderjahrs erklärt werden. Der Ausschluss ist zulässig, wenn ein Fördermitglied
1. den vom Wirtschaftsjuniorenkreis verfolgten Zielen erheblich zuwiderhandelt oder
2. fällige Beiträge oder andere dem Wirtschaftsjuniorenkreis zustehende Forderungen trotz erfolgter Mahnung innerhalb von 6 Monaten nicht bezahlt.

- (6) Über Aufnahme und Ausschluss entscheidet der Vorstand mit 2/3 Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Er ist berechtigt, einen Antrag auf Aufnahme ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Über einen Einspruch gegen einen Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung.

§ 4 Gäste

Gäste können bei geschlossenen Veranstaltungen des Wirtschaftsjuniorenkreises nur nach Rücksprache mit einem der Vorstandsmitglieder eingeführt werden; als Gäste gelten nicht die Partner der Mitglieder.

§ 5 Beiträge

Der Wirtschaftsjuniorenkreis erhebt einen Jahresbeitrag, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird. Der Jahresbeitrag für Mitglieder und Fördermitglieder kann von der Mitgliederversammlung in unterschiedlicher Höhe festgelegt werden. Der Jahresbeitrag ist jeweils im Januar fällig. Bei einem Ausscheiden während des Kalenderjahrs werden keine Anteile zurückgezahlt.

§ 6 Organe

Organe des Wirtschaftsjuniorenkreises sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

§ 7 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung entscheidet unter anderem über
 1. grundsätzliche Fragen der Wirtschaftsjuniorenarbeit
 2. die Wahl des Vorstandes, des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden
 3. die Genehmigung des Jahresabschlusses
 4. die Wahl des Rechnungsprüfers
 5. die Erteilung von Entlastungen sowie in den sonstigen in dieser Satzung festgelegten Fällen.
- (2) Mindestens einmal jährlich findet im 1. Quartal eine Mitgliederversammlung statt, bei der über die in Absatz 1 aufgezählten Angelegenheiten entschieden wird.
- (3) Zu dieser Mitgliederversammlung hat der Vorsitzende oder bei Verhinderung ein anderes Vorstandsmitglied spätestens 4 Wochen vorher schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung einzuladen.
- (4) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann ebenfalls unter den Voraussetzungen des Abs. 3 einberufen werden. Dies hat auf Verlangen von einem Drittel der Mitglieder zu erfolgen.
- (5) Bei Beschlüssen der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme.
- (6) Die Mitgliederversammlung ist bei ordnungsgemäßer Einberufung beschlussfähig.

(7) Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmabnahmen bleiben dabei unberücksichtigt. Eine Änderung dieser Satzung kann nur mit 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden. Stimmabnahmen bleiben dabei unberücksichtigt.

(8) Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der Vorstandsvorsitzende und bei Verhinderung ein anderes Vorstandsmitglied. Für die Wahlgänge wird vom Vorsitzenden aus der Mitte der Mitgliederversammlung ein Wahlleiter bestellt.

(9) Über die Art der Abstimmung, ob durch Akklamation oder Stimmzettel, entscheidet der Vorsitzende bzw. der Wahlleiter. Geheimer Abstimmung durch Stimmzettel muss erfolgen, wenn dies von einem der anwesenden Mitglieder verlangt wird.

(10) Über Mitgliederversammlungen bei denen formelle Beschlüsse im Sinne dieser Satzung gefasst werden, ist ein vom Vorsitzenden und Schriftführer zu unterzeichnendes Protokoll zu fertigen.

§ 8 Vorstand

(1) Der Vorstand leitet und vertritt den Kreis und entscheidet über alle Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

(2) Er besteht aus maximal 9 Mitgliedern. Die Mitglieder werden für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Wiederwahl eines Vorstandsmitgliedes ist zweimal zulässig.

(3) Der Vorstandsvorsitzende wird aus dem Kreis des Vorstandes für die Dauer von einem Jahr gewählt. Voraussetzung ist eine mindestens einjährige Vorstandszugehörigkeit. Die zweimalige Wiederwahl ist möglich.

(3a) In Kalenderjahren, in denen der Vorstand nicht von einem Past President (§ 8 Abs. 7) unterstützt wird, wird der stellvertretende Vorsitzende aus dem Kreis des Vorstandes für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Voraussetzung ist eine mindestens einjährige Vorstandszugehörigkeit. Die zweimalige Wiederwahl ist möglich. Ein Ausscheiden des Past President im laufenden Kalenderjahr nach der Mitgliederversammlung bleibt unberücksichtigt.

(4) An den Sitzungen des Vorstandes kann der für die Betreuung des Wirtschaftsjuniorenkreises zuständige Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer beratend teilnehmen.

(5) Bei Beschlüssen des Vorstandes hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

(6) Beschlüsse des Vorstandes werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst, soweit diese Satzung nichts anderes regelt. Stimmabnahmen bleiben dabei unberücksichtigt.

(7) Nach Beendigung seiner Amtszeit kann der Vorstandsvorsitzende als Past President für ein weiteres Jahr an den Sitzungen des Vorstandes beratend teilnehmen. Die Regelung zur Altersgrenze (§ 3) findet Anwendung.

§ 9 Rechnungsprüfer

Der Rechnungsprüfer wird für die Dauer eines Jahres gewählt. Er legt der Mitgliederversammlung den Jahresabschluss vor.

§ 10 Schlussbestimmungen

- (1) Das Geschäftsjahr des Wirtschaftsjuniorenkreises ist das Kalenderjahr.
- (2) Der Wirtschaftsjuniorenkreis ist Mitglied der „Wirtschaftsjunioren Deutschland“. Er ist zugleich über diese Organisation Mitglied der „Junior Chamber International“.
- (3) Diese Satzung tritt mit Beschlussfassung in Kraft.

Mitglieder

Stand 11/2008

Adam Frank
Andreae Kerstin
Ankermann Björn
Apps Timothy
Arens Jenny
Arnold Guido
Auracher Cornelia
Besser Kai
Beyer Thomas
Beyer-Wolfsperger
Martina
Birn Kristina
Borchert Branco
Böttlinger Frank A.
Braun Martin
Braune Florian
Dahlke Sebastian
Dahms Marko
Dal Bosco Peter
Dattler Jörg
Dicke Hartmut
Ditter Bernd
Ehret Tanja
Ehret Stefan
Eichmann Michael
Feller Andreas
Ferch Daniel
Fischbach Dirk H.
Fleischmann Henrike
Frana Angela
Frese-Germann Isabel
Freyler Ulrike
Fricke Andreas
Fritsch Manuel
Geiseler Michael
Glatt Philipp
Göbel Tatjana
Graßmann Nils
Gremm Christoph
Grunwald Bernd
Handke Claudia

Harms Heiko
Hecht Mathias
Heinrich Maximilian
Hilkene Andreas
Hojdem Christian
Huber Thomas
Huber Stefan Max
Huber Birgit
Hügle Richard
Kern Tobias
Kirsch Daniela
Klutzky Matthias
Knirsch Andreas
Koch Sybille
Kohler Stefan
Kollinger Ralph
Krischke Silke
Krischke Jürgen
Kühn Jochen
Kuhn-Schönbeck Marco
Lohre Oliver
Löschenbrand Bernd
Lüttecke Martin
Marx Heike
Mehner Detlef
Mittermaier Thomas
Moll Marco
Noll Christian
Nothelfer Guido
Nühnen Joscha B.
Oppinger Annina
Peege Marco
Pirc Alexander
Pohl-Sitzler jr. Peter
Prestel Paul Victor
Rauchholz Sven Michael
Rebmann Matthias
Riewe Daniel
Rutz Axel
Schäfer Joachim
Schenk Reiner

Schmid Michael
Schmitt Claudio Philipp
Schneider-Knoll
Christiane
Schrader Christian
Schröder Nicolaj
Schüler Axel
Schulz Christian
Schumacher Jan-Dirk
Seidel Johannes
Siewert Stefan
Sigg Patricia
Smiertana-Lampp
Alexandra
Straub Stascha
Tegtmeyer Jörn
Thies Hendrik
Vives Kim-André
Vogel Jürgen
Vogel Alexander
Volk Oliver
Walker Kai
Warth Dirk
Weimer Marion
Wellenstein
Johannes Nicolai
Wiehle Achim
Wiener Ulrich
Winter Alixe
Witzigmann Manuela
Wolber Nina
Zähringer Jürgen Ansgar
Zenthöfer Jochen
Zimmerlin Tanja
Zimmermann Constantin
Zimmermann Dirk
Zitzelsberger Stefan
Zügel Simon
Zwirner Achim

Gäste

Stand 11/2008

Bühler Christopher
Cristiano Mario
Denk Michael
Dietrich Sandy
Dirr Patrick
Enderle Melanie
Faller Frank
Graf Stefan
Gutgsell Tobias
Haag Michael
Hirtler Peter
Jansen Kai
Jung Oliver
Klein Christian
Männer Martin
Mente T. André
Monsch Patrick
Oeftering Tobias
Prediger Ulrich
Reinert Simon
Riedling Torsten
Rothmund Martin
Sasse Matthias
Schmid Thomas
Schneider Josef Richard
Schreiber Paul
Schulz Alexandra
Schwörer Nadine
Stiebler Maria
Weber Tanja

Freundeskreis

Stand 11/2008

Ablethauser Heinrich	Eiling Rainer	Heitzler Bruno	Kolb Walter
Adam Cornelia	Enders Gerhard	Hensle Harald G.	Köbel Johannes
Ahny Helga	Engist Armin	Herkommer Michael	König Herta
Altenbach Annette	Eschenburg Klaus	Hermann Uwe	König Jürgen
Baltes Friedrich W.	Faber Heinz	Herr Peter	Konrad Otmar
Barth Uwe	Faix Siegfried	Herrmann-Schmidt	Konstanzer-Gaß Heidi
Batke-Spitzer Brigitte	Feierling-Rombach	Charlotte	Kopp Martin
Bauer Klaus Peter	Wolfgang	Hess Manfred	Koppitz Wolfgang
Bauer Sven	Fiek Wolfgang	Hickel Matthias	Körber Thomas
Bauer Joachim	Fischer Alexander	Hildenbrand Klaus	Krause Jürgen
Bauer-Harz	Foley Anne	Hilkene Matthias	Kreft von Byern Michael
Anja-Christine	Francke Hans-H.	Hirner Thomas	Kremer Peter
Beck Dietmar	Franke Andreas	Hirschbolz Eberhard	Krüger Dorothee
Bender Michael	Frankenberger Detlef	Hirt Leonhard	Kuehn Hubertus
Berger Helgard	Frese Hermann	Hirzle Michael	Külborn Michael
Best Carl Maria	Frese Philipp	Hoechst Sandra Manuela	Kunzweiler Konrad
Bette Heinrich W.	Friedrichkeit Hans J.	Höffner Karl-Heinz	Laub Walter
Binder-Kissel Ute	Frosch Brigitte	Hofmann Martin	Lauten Susanne
Bingel Elmar	Fuchs Peter	Hofmann Stefan	Lechner Eckhard
Birkenmeier Thomas	Gall Horst	Hofmann Peter	Lerch Joachim
Bitzer Herbert	Galley Doris	Hohwieler Thomas	Lewalter Matthias
Bläsius Robert Andreas	Gangotena Rolando	Hölscher Kai	Liebherr Thomas
Böhler Klaus	Ganter Leonhard	Hönig Walter	Liebherr Eberhard
Böhler Lothar A.	Gantert Robert	Hornecker Achim	Litters Hans Hubert
Brantner Thomas	Gantert Rainer	Hornung Artur	Loesch Karl
Braun Rainer	Gardemann Agnes	Huber Gerhard	Lucht Silvia
Braun Jürgen	Gass Heinz	Hunger Anett	Lücke Sandra Viviane
Brotte Ralf	Gems Bernd	Ihle Hermann	Lüdke Volker
Büche Winfried	Genck Christa	Jäger Johann	Lutz Ulrich H.
Büche Margot	Gerber Horst	Joggerst Thomas	Lutz Magnus
Buhl-Kaiser Andrea	Giersberg Erik	Johner Gudrun	Lüwa Gernot
Bulle Thomas	Gießler Johannes	Kaltenbach Wolfgang	Mäder Heinz
Bürgelin Ralf	Gingado Carlos	Karle Manfred	Maibaum Georg
Burkhardt Barbara	Gisinger Karl-Jörg	Kary Horst	Mangold Alain
Burmeister Thomas	Gisinger Stefan	Katz Rosemarie	Männlin Fritz
Claassens Manfred	Glatt Berthold	Keller Fritz	Manz Gerhard
Cordier Andreas	Glockner Norbert Rüdiger	Kempter Gerhard	Markstein Hans-Peter
Czybulka Jörg	Graf von Kanitz Thomas	Kerkermeier Hans Peter	Martin Eugen
Dallmann Bernd	Groth Hans	Kern Jürgen	Martin Norbert
Dannenberg Axel F.	Grötsch Andreas	Kienzler Hubert	Märtn Hansjörg
Decker Marlis	Gruler Ulrich	Klabundt Per	Mattern Volker
Dehlfing Thomas	Grünert Hartmuth	Klausmann Ralf	Mayer Matthias
Dewitz Bernd	Grünwald Franz Xaver	Klein Thomas	Mayer Ekkehard Albert
Dietrich Markus	Grutza Brigitte	Kleinekort Klaus	Meier Klaus
Dietrich Hans-Jürgen	Gugel Peter Ch.	Kligler Elias	Meisch Patrick
Dilger Peter	Haas Karl-Heinz	Klingmann-Rauch	Meroth Patrick
Dischinger Karlhubert	Haas Wolfgang	Veronica	Meurer Gregor
Dollhopf Rüdiger	Hack Alois	Klohé Herbert	Michels Rolf
Dorst Matthias	Hackenjos Alexander	Klotz Hermann	Milar Jürgen
Dreher Rolf	Hager Markus	Klug Hans	Modlich Reinhard
Drischel Georg F.	Hammerstein	Koch Dorothee	Morlock Wolf
Dufner Josef	Florian Felix	Koch Günter	Mörth Claudia
Ebi Günter	Hansen Meinhard	Koch Hans-Peter	Mosbach Bernd
Eckert Bernhard	Hauk Alexandra	Kocher Dieter	Muckenhira Ralf
Eckert Michaela	Heck Norbert	Koch-Fässler	Müller Hermann
Ege Martin	Heine Helmut	Hanns-Peter	Münchrath Axel
Ege Andreas	Heine Antje	Kohlmorgen Thomas	Mußler Arthur

Fördermitglieder

Stand 11/2008

Nenner Helmut
Neufang Manfred
Nieberle Thomas
Nittel Peter Jürgen
Noefer Achim
Parisé Danny
Paulus Cornelius
Peschka Jan Hermann
Peter Fritz
Peter Jochen
Pistecky Michael J.
Plaumann Karl-Heinz
Plötner Ingrid
Pohl-Sitzler Peter
Porten-Wollersheim
Christa
Pramps Siegfried
Racz Inka
Rasch Kai
Reiber-Gamp Uta
Reinbold Matthias
Rhode Jens
Richter Rüdiger
Riederer Hans
Rigl Bernd
Ritter Franz
Rombach Ralf
Roorda Theo W.
Rössel Harald
Roth Ingmar
Rothweiler Jens
Rückeshäuser Jörg H.
Ruff Thomas
Salwey Gerd
Sauter Jan-Dirk
Schäfer Stefan
Schäffler Hartmut
Schätzle Hubert
Schaupp Peter
Schelkes Wieland
Scherer Bernd
Scherer Markus
Schiemenz-Höfer
Elvira R.
Schies Alfred
Schilberg Sandra
Schlegel Toni F.
Schleithoff Ludger
Schmerling Rolf
Schmidt Hannes
Schmieder Bernd
Schmitz Oliver
Schneble Roland B.
Schneider Josef
Schneider Werner
Schneider Tassilo
Scholl Henry

Scholl Hans-Peter
Scholz Iris
Schopp Bernhard
Schugt Max
Schulz Bernd
Schulz Wolfgang
Schulze Volker H.
Schumann Stefan
Schuster Mechthild
Schütte Wolfgang
Schwäb Bernhard
Schweigert Tatjana
Schweizer Wolfgang
Seeberger Wolfram
Seidl Roland
Selz Ulrich C.
Smaczny Johannes
Späth Astrid
Spranger Jochen
Stähle Hanns
Steckmeister Rainer
Steinberg Volker
Stilz Dieter Richard
Stramka Uwe
Stranghöner Bernd
Straßburg Dieter
Straub Bernhard
Strecker Horst
Stüber Stefan
Stulz Gerhard
Sturm Martina-Luise
Sumser Hermann
Sutter Mathias
Sütterlin Gerhard
Theobald Jürgen
Theurer Julius
Thimm Marcel
Thoma Philipp
Timinger Siegfried
Trefzer Werner
Trendelenburg Rainer
Treutler Rolf
Tröller Dieter Roland
Tröndle Dirk
Trunk Meike
Ullrich Karl V.
Unkelbach Peter
Vivell Wolfgang
Vogel Bert
Voigt Peter
von Osten Detlev
von Rumohr Cai
von Wolff Hanns-Georg
Waibel Thorsten
Walter Bernhard
Walter Manfred
Walther-Kligler Sissi

Wedekind Ralph
Wegner Bernhard
Wehrle Thomas
Weiser Jürgen
Wendler Michael
Werner Berthold
Westhofen Hans-Dieter
Weyh Rainer
Wilhelm Elke
Wöhrle Kuno
Wöhrle Sven Markus
Wunn Christine
Würz Heinz
Zeisig Edith
Zimmermann
Kurt-Michael
Zipfel Elke
Ziser Wolfgang

Brotte Ralf
Dewitz Bernd
Gems Bernd
Hauk Alexandra
Hornecker Achim
Hornung Artur
Kölbel Johannes
Lauten Susanne
Mörth Claudia
Rombach Ralf
Schäfer Stefan
Schilberg Sandra
Schmidt Hannes
Voigt Peter
Zipfel Elke

Die AOK tut mehr!

GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

Der Gesundheitsfonds schickt alle Krankenkassen mit dem gleichen Beitragssatz an den Start. Entscheiden Sie sich jetzt für starke Leistungen, Ortsnähe und für 1a-Service.

Jetzt zur AOK wechseln!

AOK – Die Gesundheitskasse
Südlicher Oberrein

Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
Telefon 0761 2103-0
www.aok-bw.de

AOK
Die Gesundheitskasse.

Die Bühne für Ihr Produkt



Bühne: Europa-Park Dome; Anna Lena Freyhagen (Vize); Kim-Valerie Voigt Miss Germany 2008; Thomas Hirner; Carina Alexandra Nix. (3. Platz)



Jede Marke hat ihre ganz eigene Persönlichkeit. Um diese richtig in Szene zu setzen, sind Emotionen, spannende Inszenierung, passendes Umfeld – und der richtige Augenblick gefragt. Als offizieller Partner renomierter Veranstaltungen bieten wir

Ihnen Full-Service: Konzeption, Produktpräsentation, Moderation, Pressearbeit und vieles mehr. So sorgen Sie dafür, daß Sie gesehen werden und daß über Sie gesprochen wird. Wie? Vereinbaren Sie einen persönlichen Kennenlerntermin per Telefon oder per E-Mail mail@hirner-pm.de.

Offizieller Partner der
Miss Germany Corporation

www.missgermany.de

HIRNER PM
PRODUKTMANAGEMENT
MARKETING & KOMMUNIKATION



Thomas Hirner
PUBLIC RELATIONS
Grünwälderstraße 23
79098 Freiburg

Fon +49-761-21 092 88
Fax +49-761-40 96 62
mail@hirner-pm.de
www.hirner-pm.de

gehört+ gesehen

Radio- und TV-Werbung in der Regio

gewinnt

Jeden Tag hören 143.000 Menschen baden.fm¹⁾
TV Südbaden sehen täglich 41.000 Zuschauer²⁾

Quelle: ¹⁾ma 2008 Radio II, ²⁾infratest 2007

